

# Spätlese

Schwerpunktthema:  
Digitalisierung



Handynutzung

Online-Banking

Museen digital

Grußwort von Bürgermeister Oliver Kellner

# Echte Alternativen zu Treffen

**EMSDETTEN.** Liebe Leserinnen und Leser der Spätlese,

die Corona-Pandemie hat uns alle im vergangenen Jahr und wird uns auch weiterhin vor große Herausforderungen stellen.

Insbesondere die strengen, aber notwendigen Kontaktbeschränkungen haben die Menschen stark getroffen. Treffen mit der Familie oder Freunden waren nicht mehr möglich, Sport- und Fitnesskurse wurden abgesagt, Besuche in stationären Einrichtungen verboten.

Doch überall dort, wo echte Zusammenkünfte nicht mehr möglich waren, hat sich dank der Digitalisierung eine echte Alternative ergeben. Natürlich sind persönliche Treffen und herzliche Umarmungen durch nichts zu ersetzen, dennoch konnten wir während der Pandemie dank Online-Meetings zumindest in der digitalen Welt weiter miteinander verbunden und in Kontakt bleiben.

Während der Umgang mit Smartphone, Tablet, Online-Meetings und Co. für die jüngeren Generationen selbst-

verständlich ist, müssen wir aber daran denken, dass insbesondere viele ältere Menschen die notwendige technische Ausstattung nicht besitzen und Unterstützung bei der Handhabung benötigen. Wenn also die Digitalisierung für alle die Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe erhöhen soll, darf dabei diese Zielgruppe nicht vergessen werden.

Im Rahmen der Agenda Älterwerden hat die Arbeitsgruppe „Gemeinsam ins digitale Netz“ im vergangenen Jahr ganze Arbeit geleistet.

Trotz der geltenden Kontaktbeschränkungen hat die AG zahlreichen Seniorinnen und Senioren das Thema der Digitalisierung näher gebracht und sie beispielsweise im Umgang mit dem Video-Tool „Zoom“ geschult. So konnten ein digitales weihnachtliches Kaffeetrinken sowie wöchentliche Stammtische via Zoom stattfinden.

Weitere Angebote – unter anderem auch eine Smartphone-Schulung – sind in Planung. In der zentralen Anlaufstelle in der Emsstraße 8 sind laufend aktuelle Infor-



Bürgermeister Oliver Kellner.

EV-Foto: (A) spe

mationen zu finden.

Die Resonanz ist groß und die Erfahrungen sind positiv. Auch wenn alle froh sind, dass momentan und hoffentlich auch in der Zukunft wieder reale und echte Treffen möglich sind, wird vieles bleiben und die Digitalisierung Teil unseres Lebens sein. Trauen Sie sich und machen Sie mit!

Mein Dank gilt in diesem Zusammenhang auch dem Beirat für Seniorinnen und

Senioren der Stadt Emsdetten, dem neben vielen anderen Themen auch das Thema der Digitalisierung am Herzen liegt.

Ihr  
Oliver Kellner  
Bürgermeister

Grußwort des neuen ersten Vorsitzenden des Seniorenbeirats

# Viele Projekte für Beirat für Senioren

**EMSDETTEN.** Liebe Leserinnen und Leser der Spätlese,

das Redaktionsteam freut sich mit Ihnen, dass Sie endlich wieder eine neue Ausgabe der Spätlese in Händen halten können.

Die pandemiebedingte Pause war ausschlaggebend, dass der Seniorenbeirat erst verspätet gewählt werden konnte. Aber schon beim ersten Treffen des Beirates fiel die Entscheidung, das Erscheinen dieses beliebten Seniorenmagazins fortzusetzen.

Als erster Vorsitzender möchte ich mich bei meinem Vorgänger Leo Jesse und seinem Team herzlich für die Arbeit in der letzten Legislaturperiode bedanken.

Mit viel Enthusiasmus und vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden hat es dieses Gremium geschafft, die „Agenda Älterwerden“ ins Leben zu rufen und mit vielen

Aktionen in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Wir sind angetreten, um dieses Projekt weiter in Emsdetten zu etablieren. Gerne sind Sie, liebe Leserinnen und Leser bei den verschiedenen Aktivitäten herzlich willkommen.

Alle notwendigen Informationen und Kontakte finden Sie auf der Webseite der Stadt Emsdetten.

Die Mitglieder des neuen Seniorenbeirats stellen sich Ihnen auf den nächsten Seiten vor.

Diese ehrenamtlich Tätigen werden sich in der laufenden Legislaturperiode neben der Stärkung der Agenda Älterwerden auch mit dem Mobilitätskonzept der Stadt Emsdetten beschäftigen.

Dabei geht es um die Frage, welchen Einfluss die zur Verfügung stehenden Fortbewegungsmöglichkeiten auf die

Bewältigung des Alltags haben.

Auch wird sich der Beirat mit dem Thema „Engagierte Stadt“ beteiligen mit der Zielsetzung transparenter Vernetzung und Digitalisierung. Auch weitere Schulungen durch die AG Digital werden folgen, sowohl digital als auch in Präsenz in der EMS8.

Darüber hinaus werden wir auch den Fokus auf die Klimapolitik richten; um hier fachgerecht berichten zu können, werden sich zwei Mitarbeiter zu Klimabotschaftern weiterbilden.

Ein Wort zu meiner Person: Mein Name ist Josef Teupe, ich bin 65 Jahre alt, wohnhaft in Hembergen, verheiratet, habe drei erwachsene Kinder und eine stattliche Anzahl Enkelkinder.

Von Anfang an bin ich bei der Agenda Älterwerden engagiert und freue mich auf



Josef Teupe ist der neue Vorsitzende des Seniorenbeirats.

EV-Foto: prf

viele weitere Aktivitäten, zu deren Teilnahme ich Sie herzlich einladen möchte.

Josef Teupe, erster Vorsitzender des Seniorenbeirats

## Inhalt

► **Grußwort, Seite 2:** Grußworte von Bürgermeister Oliver Kellner und Josef Teupe

► **Schwerpunkt, Seite 3:** Die AG Digital stellt sich und ihre Arbeit vor

► **Schwerpunkt, Seite 4:** Zugang zu digitalen Werkzeugen für Ältere, Schweden als Vorreiter der Digitalisierung, AG „Gemeinsam ins digitale Netz“, die digitale Welt erklärt

► **Schwerpunkt, Seite 5:** Digitale Chancen für Ältere, Interview mit Marianne Kiewe

► **Schwerpunkt, Seite 6:** Museum im Sessel

► **Panorama, Seite 7:** Das Hotel Kloppenborg und seine Geschichte, Tag der Offenen Türen beim Pflegedienst Anhäuser

► **Hembergen, Seite 8:** Der „Runde Tisch Hembergen“, Wandern in Hembergen

► **Bürgerbus, Seite 9:** Der Bürgerbus rollt wieder

► **Interview, Seiten 10 und 11:** Interview mit Oliver Kellner und Erich Pfeiffer

► **Interview, Seite 12:** Fortsetzung des Interviews mit Erich Pfeiffer

► **AGs, Seite 13:** AG „Lass´ uns wandern“, AG „Was gibt es schon?“, AG „Probier´s doch mal mit Philosophieren“

► **AGs, Seite 14:** AG „Geh´ nicht allein“, AG „Lass´ uns Boule spielen“, AG „Setz´ dich dazu“, AG „Wohn´ wie du willst“, AG „Setz´ dich dazu“

► **Service, Seite 15:** Hilfe und Beratung

► **Service, Seite 16:** Hilfe und Beratung

► **Service, Seite 17:** Kulturprogramm „Dritte Orte“, Veranstaltungskalender

► **Panorama, Seite 18:** Vorstellung des neuen Seniorenbeirats, Buchtipps

► **Panorama, Seite 19:** Vorstellung des neuen Inklusionsbeirats, neue Ziele des Seniorenbeirats aufgestellt

## Impressum

**Verlag:**

Verlag Emsdettener Volkszeitung GmbH & Co. KG  
Im Hagenkamp 4,  
48282 Emsdetten

**Herausgeber:**

Verlag Altmeppen GmbH & Co. KG  
Bahnhofstraße 8,  
48431 Rheine

**Redaktion:**

Christian Busch

**Anzeigen:**

Bodo Erke

„AG Digital“ hilft dabei, sich in die digitale Zukunft einzuarbeiten

# Die „Bits und Bytes“ näherbringen

**EMSDETTEN.** Seit der Gründung der „Agenda Älterwerden“ in Emsdetten ist die Zahl der aktiven Gruppen ständig gewachsen. Das „jüngste Kind“ möchte „digitalen Späteinsteigern“ in Emsdetten die Welt der „Bits und Bytes“ näherbringen. Dazu haben im Dezember fünf Mitglieder der Agenda Älterwerden die AG Digital als „Gemeinsam ins digitale Netz“ gegründet.

Für persönliche Kontakte mit anderen Menschen reicht vielen meist das Telefon oder Handy aus. Schließlich kann man sich ansonsten mit Freunden, Bekannten und Familie direkt treffen.

In der derzeitigen allgemeinen Situation ist das leider nicht möglich. Deshalb wurde nach Alternativen für die Kommunikation im privaten und öffentlichen Bereich gesucht.

Eine Möglichkeit für digitale Treffen, wie zum Beispiel Schulungen, Tagungen und Kurse bieten sogenannte Videokonferenzen.

Ein Programm, mit dem einfach und auch mit einer größeren Zahl von Teilnehmern Videokonferenzen durchgeführt werden können, ist „Zoom“.

Da dieses Programm unter anderem auch von der Stadt Emsdetten und der VHS genutzt wird, hat sich die AG Digital zunächst darauf konzentriert, die Seniorinnen und Senioren in Emsdetten mit der Handhabung und Nutzung dieses Programms vertraut zu machen.

Damit soll erreicht werden, dass dieser Personenkreis nicht nur an öffentlichen digitalen Veranstaltungen teilnehmen, sondern die Möglichkeiten der Videokonfe-

renz auch im privaten Bereich nutzen kann, zum Beispiel für Kontakte mit Freunden und Bekannten oder entfernt wohnender Familie.

Inzwischen haben sich zwölf Einsteiger, die sich von AG-Digital-Mitgliedern in „Zoom“ haben schulen lassen, zu einem Erfahrungsaustausch im virtuellen

Zoom-Meeting getroffen.

Die Teilnehmer berichteten über ihre Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit Zoom und inwiefern noch Schulungsbedarf besteht.

Erfreulich, dass die meisten der „Zoom“-Schüler inzwischen sehr gut mit diesem Medium umgehen können und teilweise sehr positive Erfahrungen mit privaten und öffentlichen Videokonferenzen (beispielsweise Yoga- und Sportkursen) gemacht haben.

Die Schulungen in „Zoom“ sollen aber nur den Anfang darstellen. Die bereits vor „Corona“ begonnenen Handyskurse, zum Beispiel mit Schülern der Geschwister-Scholl-Schule, bleiben weiter im Fokus der Mitglieder der AG und werden sicher sehr bald wieder aufgenommen werden, wenn es die allgemeine Situation wieder zulässt.

Die Mitglieder der AG Digital stehen gern mit Rat und Tat bereit, wenn es darum geht, sich in die digitale Zukunft einzuarbeiten.

Wer also Interesse hat, mehr über das Programm

der AG Digital zu erfahren, kann sich gern telefonisch bei den Mitarbeiterinnen der Stadt Emsdetten Gerlinde Amsbeck, Tel.

(02572)922251 oder Martina Schattke, Tel. (02572)922218 oder per Mail unter Gerlinde.Amsbeck@emsdetten.de oder Martina.Schattke@emsdetten.de melden. Sie stehen auch für Fragen rund um die Agenda zur Verfügung.

Martina Schattke ist außerdem montags (von 15 bis 17 Uhr) und donnerstags (von



10 bis 12 Uhr) persönlich in der EMS 8 anwesend. Informationen zu aktuellen Veranstaltungsterminen gibt es auch im Schaufenster der EMS 8, auf der Internetseite [www.emsdetten.de/agenda-aelterwerden.de](http://www.emsdetten.de/agenda-aelterwerden.de) sowie regelmäßig in der örtlichen Presse.

Als Ansprechpartner ste-

hen außerdem die Mitglieder der AG Digital gern zur Verfügung: Gerd Endemann, [gendemann454@gmail.com](mailto:gendemann454@gmail.com); Klaus Hagemeister, [klaus@hagemeister-emsdetten.de](mailto:klaus@hagemeister-emsdetten.de); Hans-J. Leo Jesse, [hj.jesse@gmx.com](mailto:hj.jesse@gmx.com); Günther Sievers, [gs-emsdetten@t-online.de](mailto:gs-emsdetten@t-online.de) und Josef Teupe, [JuR-Teupe@web.de](mailto:JuR-Teupe@web.de).



Ihre Experten für gutes Hören bei Otremba: Frank Schmedding, Kevin Stöcker, Sonja Pankatz (Meisterin), Bernhard Plugge, Matthias Gerling (Meister) (vlnr.)

## Der Weg zum guten Hören ist ganz einfach

Lassen Sie sich jetzt von unserem erfahrenen Hörakustik-Team unverbindlich beraten. Denn gutes Hören ist Lebensqualität. Wir freuen uns auf Sie!

**Otremba Hören empfehlend:**

**STRATOS**  
by HANSATON  
Premium-Design  
Unsere neuen Sterne

Klein. Brillanter Klang. Wireless



Digitale Treffen ersetzen in der Coronazeit so manches Mal die persönlichen Treffen – auch in der AG Digital wird „gezoomt“.  
EV-Foto: prf

**Sonja Pankatz**  
Hörakustik-Meisterin

*„Ich empfehle Ihnen die neuen Hörgeräte von Hansaton“*

**Ein neues Niveau an Lebensqualität**

Unsere neuen Hörgeräte von Hansaton bieten exzellente Klangqualität und speziell entwickelte Funktionen, für das bestmögliche Hörerlebnis.

- Die Hörsysteme passen sich dank eines weltklasse Computer-Chips an Ihre persönliche Hörumgebung an.
- kleine unauffällige Form hinter dem Ohr (nur 2,5 cm!)
- Einfache Bedienung und Lademöglichkeit mit Akkustation
- Direkte Übertragung von Musik oder Fernsehton wie bei einem drahtlosen Kopfhörer

**Otremba HÖREN**  
nahe Stroetmanns Fabrik, Parkplätze in unmittelbarer Nähe

Friedrichstr. 1 48282 Emsdetten Tel.: 02572/943407  
[www.otrebasehenhoeren.de](http://www.otrebasehenhoeren.de) [otremba.hoeren@mypankatz.de](mailto:otremba.hoeren@mypankatz.de)

Termine auch online

Zugang zu digitalen Werkzeugen für Ältere nötig

# Digitale Spaltung

**EMSDETTEN.** Neben Corona begegnet uns fast täglich auch das Wort „Digitalisierung“. Längst hat die Technik alle Lebensbereiche und Altersstufen erreicht, doch gerade Kontaktbeschränkungen oder das zunehmende Homeoffice haben Chancen, aber auch Risiken oder ethische Fragen in die Öffentlichkeit gespült.

Im Altersbericht der Bundesregierung werden ältere Menschen als eine wichtige Zielgruppe der Digitalisierungsstrategie definiert und anerkannt.

Der Bericht nimmt Entwicklungen, Verbreitung und die bisherige Nutzung digitaler Technologien in den Bereichen Wohnen, Mobilität, soziale Integration, Gesundheit, Pflege und im Sozialraum in den Blick.

Die leitende Fragestellung: „Welchen Beitrag leisten Technik und Digitalisierung zu einem guten Leben im Alter?“

Gefragt wird nach den Möglichkeiten, die digitale Techniken älteren Menschen eröffnen können und wird sich das Leben durch die Verbreitung verändern?

Der Aspekt der Digitalisierung sollte gleichwertig rele-



Ältere Menschen werden im Altersbericht der Bundesregierung als eine wichtige Zielgruppe der Digitalisierungsstrategie anerkannt. EV-Foto: dpa

vant wie die Nutzung digitaler Handwerkszeuge für eine bessere Lebensqualität älterer Menschen sein. Im Altersbericht wird festgestellt, dass – trotz steigender Nutzerzahl – viele ältere Menschen noch immer keine digitale Technik nutzen.

Weiterhin werden Ungleichheiten bei den Zugängen und Nutzungsmöglichkeiten in verschiedenen Gruppen älterer Menschen

festgestellt. Diesen Ungleichheiten gilt es gezielt entgegenzutreten, um eine digitale Spaltung in der Gesellschaft zu vermeiden beziehungsweise ihr entgegenzuwirken.

In der Umsetzung von Handlungsempfehlungen wird sich zeigen, wie ernst es die Politik mit der Zielgruppe älterer Menschen als Teil der Digitalisierungsstrategie meint. (Quelle: Landesseniorenvertretung NRW)

## Schweden als Vorreiter in Digitalisierung Technik als Hindernis statt als Brücke

**EMSDETTEN.** Warum die Teilnahme an der Digitalisierung für ältere Menschen immens wichtig ist: Unser nördlicher Nachbar in Schweden hat bereits eine Menge Bereiche des Alltags komplett digitalisiert. Der öffentliche Nahverkehr oder Parkgebühren können nur noch per Karten- oder App-Zahlung beglichen werden. Auch im Gesundheitswesen ist die Digitalisierung stark vertreten.

Kinounternehmen, Restaurants oder Cafés akzeptieren kein Bargeld mehr. Auch viele Supermärkte entscheiden sich für Kartenzahlung und sind mit Selbstbedienungskassen ausgestattet.

So viele Vorteile die digitale Transformation Schweden auch gebracht hat, für die ältere Generation wird sie zu einem echten Problem, da sie viele Waren und Dienstleistungen ohne Kartenzahlung nicht mehr wahrnehmen können. Online-Banking ist in Schweden an der Tagesordnung, aber viele Ältere scheuen die Technik. Das führt zu ernstesten Konsequenzen im Alltag. Den meisten Betroffenen ist ihr fehlendes Wissen peinlich und sie wenden sich bei Problemen nicht an jemanden, der ihnen helfen könnte.

Auf diese Weise wird die

Digitalisierung nicht zur Technologie, die vereint und Brücken baut, sondern zu einem Hindernis, das Menschen in ihrer Lebensqualität einschränkt. In Schweden wird die schleichende Ausgrenzung älterer Menschen mit Sorge betrachtet, da viele Informationen nur noch über das Internet verfügbar sind. Die schwedische Rentenorganisation plädiert für Anlaufstellen, die von älteren Menschen in Anspruch genommen werden können, auch damit ihnen die Handhabung technischer Geräte erklärt wird.



Online-Banking bereitet einigen Senioren Schwierigkeiten. EV-Foto: dpa

**Unsere Schlemmerkantine wird am 01.09.2021 wieder eröffnet!**

**EMS Culinar**

Wir bieten auch Essen zum Mitnehmen an und freuen uns auf Ihren Besuch!

Hygienevorschriften, Mundschutz und Mindestabstand sind bitte einzuhalten.

Gustav-Wayss-Strasse 51 · 48282 Emsdetten · Gewerbegebiet Emsdetten Süd-West · Montag - Donnerstag von 11.<sup>30</sup> - 14.<sup>00</sup> Uhr  
Sie finden die Wochenmenüs im Web: [www.emsculinar.de](http://www.emsculinar.de)  
**Telefon: 02572 8773722**

## Die digitale Welt erklärt

**EMSDETTEN.** Die langjährige Chefreporterin der HörZu, Dagmar Hirche, hat sich mit ihrem Verein „Wege aus der Einsamkeit e.V.“ zum Ziel gesetzt, den Älteren der Bevölkerung unkompliziert und mit Spaß die digitale Welt zu erklären. Dazu hat sie unter anderem das Buch „Wir versilbern das Netz! Das Mutmachbuch“ veröffentlicht, das ältere Menschen motivieren soll, mit Freude in die digitale Welt zu reisen. Außerdem gibt es auf Youtube eine Lernvideo-Reihe, in der Hirche unter dem Titel „Wir versilbern das Netz“ einfach den Umgang mit Smartphone, Apps und weiteren digitalen Tools für den Alltag erklärt.

## AG „Gemeinsam ins digitale Netz“ Mehr Sicherheit und Freude mit Technik



**EMSDETTEN.** Die Gruppe „Gemeinsam ins digitale Netz“ bietet allen Interessierten mehr Freude und Sicherheit im Umgang mit digitaler Technik. Dazu bietet diese Gruppe Hilfestellung bei regelmäßigen Treffen an. Bis ein Treffen in Präsenz wieder möglich ist, findet jeden Dienstag ein Stammtisch um 18 Uhr per „Zoom“ statt. Hier können alle, die mitmachen möchten, die Gelegenheit wahrnehmen, Gelerntes zu festigen,

- ▶ Neues zu erfahren,
- ▶ sich kennenzulernen,
- ▶ Ideen zu entwickeln,
- ▶ Hilfen anzufragen und zu bekommen und vieles Weitere.

Interessierte können sich gerne bei Klaus Hagemeyer unter der E-Mail: [klaus@hagemeyer-emsdetten.de](mailto:klaus@hagemeyer-emsdetten.de) oder telefonische melden: (01 71) 37 27 47 8.

Gerne würden die Organisatoren die Wünsche und Vorstellungen an die Gruppe im Vorfeld per Mail oder WhatsApp erfahren, um sie in die Agenda für die Veranstaltung einzuarbeiten.

## Digitale Chancen für Ältere

# Interview mit Marianne Kiewe über ihre persönlichen Erfahrungen mit PC und Handy Medien als Bereicherung

Von Bärbel Weßling

**EMSDETTEN.** Ursprünglich bezeichnete Digitalisierung einen mechanischen Vorgang, bei dem physikalische Daten in ein digitales Format übersetzt werden. Diese Informationen bestehen aus Einsen und Nullen und werden von Kommunikationsnetzwerken auf der ganzen Welt benutzt, gespeichert und verarbeitet.

Heute wird der Begriff Digitalisierung zunehmend als Sammelbegriff für die Nutzung dieser digitalen Infos in allen Bereichen des menschlichen Lebens verstanden. Die Digitalisierung sorgt für eine gute und schnelle Vernetzung, das Erreichbare und das Erhalten rascher Informationen, zum Beispiel über das Wetter, Navigation, Mobilität. Natürlich sind die Gefahren einer übermäßigen Überwachung oder der Missbrauch von Daten nicht zu unterschätzen. Dennoch bietet die Digitalisierung auch für ältere Menschen Möglichkeiten und Chancen, die nicht zu übersehen sind. Ist man alleinstehend oder nur eingeschränkt mobil, bieten ein Computer, ein Tablet oder Smartphone mit Internetanschluss gute Hilfen, weiterhin am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und mit Angehörigen und Freunden Kontakte zu pflegen, sich zu informieren oder Unterstützungen zu erhalten.

Sehr hilfreich ist die Broschüre „Wegweiser durch die digitale Welt für ältere Bürgerinnen und Bürger“ herausgegeben von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V. in Bonn (BAGSO). Die Broschüre kann kostenlos bezogen werden über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 481009, 18132 Rostock oder per E-Mail: publikationen@bundesregierung.de.



Smartphones haben auch für Ältere einen hohen Nutzen. EV-Foto: dpa

**EMSDETTEN.** Wie gehen Seniorinnen und Senioren mit der Digitalisierung um? Spätlese hat dazu Marianne Kiewe (70) befragt, eine interessierte, aber auch in einigen Bereichen noch zurückhaltende, eher vorsichtige „Userin“.

**Frau Kiewe, können Sie sich noch erinnern, seit wann es in Ihrer Familie ein Telefon gab?**

Das ist bestimmt fast 65 Jahre her, denn wir besaßen sehr früh ein Telefon, weil meine Eltern eine Gaststätte hatten, gegenüber der Pankratiuskirche. Natürlich kamen damals auch Nachbarn zu uns, um zu telefonieren, für 20 Pfennig. Es war schon etwas Besonderes!

**Das Telefon ist eine wunderbare Erfindung, doch ein Festnetzanschluss hat natürlich seine Nachteile. Unterwegs kann man ihn nicht nutzen. Die logische Entwicklung war das Handy, eine Revolution, die nur mit Hilfe der Digitalisierung gelingen konnte. Haben Sie schon lange ein Handy?**

Zunächst einmal war ich skeptisch! So etwas braucht man doch nicht. Die Kinder hatten selbstverständlich eines. Mehr und mehr bemerkte ich bei ihnen, wie praktisch so ein Ding war! Und es gab einem Sicherheit, zum Beispiel wenn man im Auto unterwegs war. Also kaufte ich mir auch eines, zunächst aber nur zum Telefonieren.

**Seit wann besitzen Sie denn einen Computer?**

Auch hier musste ich mich zunächst bei meinen Kindern informieren und entdecken, wie praktisch so ein Ding ist. Seit ungefähr 15 Jahren benutze ich den Computer, erst mit Herzklopfen. So viele neue Begriffe, alles auf Englisch. Kann ich das überhaupt? Entschlossen machte ich bei der Volkshochschule einen Computerkurs, der mir sehr geholfen hat. Auch meine Kinder unterstützten mich natürlich. Ich hatte viele Fragen. Doch heute fühle ich mich in den Bereichen, die ich nutze,



Im Gespräch über die Nutzung neuer Medien für Senioren: Marianne Kiewe.

EV-Foto: prf

recht sicher.

**Haben Sie beruflich mit dem Computer zu tun gehabt?**

Nein, als ich damals bei der Stadtverwaltung anfangen zu arbeiten, gab es so etwas noch nicht bei uns. Dann habe ich wegen der Kinder früh aufgehört und den Einzug dieser Medien nicht mitbekommen.

**Wie nutzen Sie den Computer heute?**

Ich schreibe E-Mails, mache verschiedene Abrechnungen, schreibe auch mal einen richtigen Brief, den ich dann ausdrücke, und natürlich nutze ich Google. Das ist ja wirklich toll, wie schnell man sich heute über alles Mögliche informieren kann und muss nicht umständlich im Lexikon nachschlagen.

**Wie sieht es denn mit Fotos oder Onlinebanking aus?**

Mit den Fotos, das muss ich noch lernen. Ist mir aber nicht so wichtig. Ich habe gerne ein traditionelles Fotoalbum. Und Onlinebanking, nein, da habe ich noch Bedenken. Das mache ich bei meiner Bank, zwar auch am Automaten, aber für mein Gefühl mit mehr Sicherheit.

**In der Coronazeit haben der Computer und das Handy eine noch größere Bedeutung bekommen. Haben Sie auch ein virtuelles Treffen erlebt?**

Tatsächlich kann ich davon berichten. Da meine Familie in Emsdetten lebt, haben wir uns auch mit Abstand gesehen. Allerdings habe ich im Rahmen meiner Caritasarbeit an einer Zoom-Sitzung teilgenommen, natürlich wieder mit Hilfe meiner Kinder.

**Frau Kiewe, wir stellen fest, dass Sie schon sehr fit sind mit den neuen Medien. Was**

**raten Sie all den Seniorinnen und Senioren, die nur wenig oder gar nichts damit zu tun haben wollen?**

Ich kann nur sagen: Es ist eine Bereicherung und Hilfe. Besonders, wenn man allein lebt. Und es ist nicht schwer. Die wenigen Schritte kann man sich gut merken oder aufschreiben. Wie Boris Becker damals sagte: Ich bin schon drin.



Immobilien sind Vertrauenssache.



Matzker Immobilien

Seit 1976

Immobilienvermittlung • Hausverwaltung  
Immobilienbewertung • Projektentwicklung

Matzker Immobilien GmbH & Co KG

Emsdetten: Bahnhofstraße 1 · 48282 Emsdetten · Telefon: 02572 98425

Fax: 02572 98413 · www.matzker-immobilien.de

Rheine: Münsterstraße 40 · 48431 Rheine · Telefon: 05971 9149606

Fax: 02572 98413 · www.matzker-immobilien.de



Mitglied im Ring Deutscher Makler (RDM)





**Schlafen wie im First Class Hotel zu attraktiven Preisen!**

- Boxspringbetten
- Polsterbetten
- Massivholzbetten

nach Ihren Wünschen konfiguriert geliefert und aufgebaut!  
Informieren Sie sich unverbindlich in unserem Betten-Haus.

**Ihr Betten Beering Team**

**Betten Beering**  
BETTEN & MATRATZEN

48282 Emsdetten · Rheiner Str. 124 · Telefon (0 25 72) 56 63

**„100 Bäume für das Klima“**  
Für jede über uns verkaufte Immobilie pflanzen wir 100 Bäume für den Klimaschutz



**WKS IMMOBILIEN**  
ZUVERLÄSSIG | SICHER | KOMPETENT

Gutschein für eine kostenlose Immobilienbewertung. Tel. 02572-9416660

**Sie möchten Ihr Badezimmer barrierefrei und altersgerecht? Wir planen mit Ihnen und verwandeln Ihr Bad in eine echte Wohlfühlloase!** (Pflegekassenkonform)



Rufen Sie uns an: 02572/6939 oder: info@fliesen-kloppenborg.de

**Fliesenstudio Kloppenborg**  
Lange Water 34 • 48282 Emsdetten  
www.fliesen-kloppenborg.de

In Ihrer Apotheke vor Ort sind Sie:  
**...gut aufgehoben**  
**...auch online!**



Komfortabel, informativ und sicher:  
Unsere Apotheken-App  
**„Meine Apotheke“**

**SPITZWEG APOTHEKE**

Nordwalder Str. 48  
48282 Emsdetten  
Tel.: 02572/82626  
www.spitzweg-apotheke.de

## Corona zeigt Möglichkeiten und Chancen der Digitalisierung

# Museum im Sessel

Von Bärbel Weßling

**EMSDETTEN.** Das Coronajahr mit all seinen Schrecken, Ängsten und Einschränkungen hat uns allerdings gelehrt, die Möglichkeiten der Digitalisierung besser zu nutzen. In der Arbeitswelt ist man überzeugt, dass sich das Homeoffice besser etablieren wird, Konferenzen, Versammlungen und Treffen der verschiedensten Art fanden statt mit Zoom oder Skype, Kommunikationen erfolgten über Mail oder Handy.

Da Reisen oder Besuche von Museen nicht möglich waren, erfuhren die digitalen Angebote – besonders der Museen – neue Aufmerksamkeit.

Warum nicht einmal mit den Augen durch die Säle schlendern ohne lange Anfahrten, Anstellen vor den Kassen, Ärgern vor zu vielen Besuchern, die den Blick versperren. Warum nicht einmal Museum im Sessel, vielleicht sogar mit einem Glas Wein?

Natürlich nutzen Museen in aller Welt die Möglichkeiten, ihre Sammlungen mit den Chancen der Digitalisierung zu präsentieren. Da die Führungen allerdings in der jeweiligen Landessprache stattfinden, ist das Zuhören nicht einfach. Daher stellen wir hier drei deutsche Museen vor, im Norden, in der Mitte und im Osten unseres Landes.

► Im Norden ist die Hamburger Kunsthalle unmittelbar neben dem Hauptbahnhof gelegen. Unter „Google – Hamburger Kunsthalle –“ Startseite öffnet sich ein Fenster mit den verschiedenen Angeboten des Museums. Unter dem Begriff Sammlung öffnet sich ein Fenster Sammlung online. Nun erscheinen verschiedene Angebote, Meisterwerke der Kunsthalle. Je nach Interesse kann man sich nun Alte

Meister, 19. Jahrhundert, klassische Moderne, Kunst der Gegenwart, Kupferstichkabinett oder auch alle Meisterwerke ansehen. Sehr großen Zuspruch finden bei den Besuchern die zahlreichen Gemälde von Kaspar David Friedrich, zum Beispiel der Wanderer über dem Nebelmeer. Dieses Bild gilt heute als Inbegriff der Romantik.

Ein weiterer Besuchermagnet bei den Impressionisten ist das Werk von Edouard Manet: Nana, der mit diesem Bild allen Regeln der akademischen Malerei zuwiderlief.

Nach dem Rundgang mit den beeindruckenden Bildern lehnen wir uns im Sessel zurück, lassen das Gesehene auf uns wirken, nippen an unserem Wein und können weiterfahren, nein, weitersurfen.

► Wir wählen unsere Bundeshauptstadt Berlin. Hier bieten sich sieben größere Museen an, besonders die alte Nationalgalerie auf der Museumsinsel. Wiederum gehen wir zu Google und rufen die Seite „Alte Nationalgalerie Berlin“ auf. Unter dem Stichwort Sammeln und Forschen gewinnt man einen guten Einblick in die Schätze des Hauses, zum Beispiel über die Onlinedatenbank der Sammlung. Der aus Berlin stammende Maler Max Liebermann ist hier natürlich stark vertreten ebenso wie Adolph von Menzel, einer der bedeutendsten deutschen Realisten des 19. Jahrhunderts.

Ein Besuchermagnet sind natürlich die Impressionisten, unter anderem August Renoir, hier mit seinem Gemälde: Im Sommer.

► Begeben wir uns nun ohne Autobahnstau weiter nach Süden, nach Frankfurt. Hier erwartet uns das Städel Museum, eines der bedeutendsten deutschen Kunstmuseen. Seine Sammlung umfasst 3100 Gemälde, vom Mittelalter über die Moderne bis zur Gegenwart.

Wir schenken uns etwas Wein nach und konzentrieren uns wieder auf den Computer.

Über die Homepage kommt man einerseits zu den Highlights der Sammlung mit alten Meistern, zum Beispiel Vermeer, Lukas Cranach oder Rembrandt, die

Kunst der Modernen mit Monet, Degas oder Kirchner bis zur Gegenwartskunst mit Baselitz und Richter, andererseits auch zur digitalen Sammlung, wobei man nach allen Werken und Künstlern suchen kann.

Ein ganz besonderes Erlebnis auf der Homepage des Museums ist der Städel-Kurs für Moderne: Kunstgeschichte online. Dieses Angebot führt uns durch die Kunst von 1750 bis heute, multimedial, unterhaltsam und abwechslungsreich. Dieser Kurs, zu dem man sich kostenfrei anmelden kann, bietet ein vielfältiges Programm aus Filmen, spielerischen Lernformaten, vertiefenden Texten und einem umfangreichen Zeitstrahl zur Geschichte der Kunst.

An diesem Kurs mit seinen vielen, weiterführenden Informationen zu Werken und Künstlern teilzunehmen, dient nicht nur der persönlichen Weiterbildung in Sachen Malerei, sondern ist auch ein Hochgenuss für alle Kunstliebhaber und -liebhaberinnen.

Das Gemälde von Johann Heinrich Wilhelm Tischbein von 1787 „Goethe in der Campagna“ ist der Aufmacher des Städel Museums. Das Besondere an diesem Bild sind die anatomischen Mängel, zum Beispiel ist das linke Bein länger als das rechte, und der Dichtersturz hat zwei linke Füße. Da Tischbein Neapel wegen kriegerischer Ereignisse frühzeitig verlassen musste, konnte er dieses Bild, das später von einem laienhaften Maler ergänzt wurde, nach seiner Fertigstellung nicht mehr selber sehen.

Viele Museen können nicht nur über die Homepage, sondern auch über „Museum online“ oder über YouTube (Kunsthalle Bremen) erreicht werden. Die Internetseite Google Arts & Culture ermöglicht einen virtuellen Rundgang durch nahezu alle Museen und Ausstellungen mit vielen Detailinformationen auf der Welt. Leider lässt die deutsche Übersetzung zu wünschen übrig. Dennoch ist es für die meisten Menschen eine wunderbare Möglichkeit, mit den herrlichsten Kunstschätzen in Berührung zu kommen.



Kaspar David Friedrichs „Wanderer“.

## Das Hotel Kloppenborg und seine Geschichte

# Von Wenneker zu Kloppenborg

**EMSDETTEN.** Die Geschichte des heutigen Hotel Kloppenborg reicht bis ins 15. und 16. Jahrhundert zurück.

Im Jahr 1576 gab es in Emsdetten vier Bierbrauer, einer davon war Johan Wenneker, dessen ursprüngliches Gasthaus und die Brauerei wohl an einer anderen Stelle gelegen waren als dem heutigen Standort.

Nach nicht bestätigten Aussagen könnte es etwa dort, wo sich heute das Kriegerdenkmal an der Nordwalder Straße befindet, gestanden haben.

In der Zeit zwischen 1582 und 1627 verkaufte der damalige Pastor der Pankratiuskirche, Hermann Elberting, einige Grundstücke des Pastorats. Der Brauer Johan Wenneker oder seine Nachkommen erwarben in dieser Zeit das spätere Grundstück 152, die heutige Frauenstraße 15.

Bis 1793 trug dieses Gast-

haus den Namen Wenneker. Aus den vorhandenen Unterlagen beginnt die belegte Chronik mit dem Jahr 1662. Damals zieht der aus der Ems-Fährmannsfamilie Kloppenborg stammende Hermann „genannt Fischer“ von Hembergen nach Emsdetten und übernimmt oder eröffnet später das auch „genannt Oetker“ heißende Wirtshaus.

In den Jahren bis 1793 haben Hermann Kloppenborg (1698), Hinderich Wenneker (1699), Adam Wenneker (1720), Bernd Kloppenborg (1729), Bernd Wenneker (1750), Gerd Kloppenborg (1755), Adam Wenneker ((1778) und Johan Kloppenborg (1785) das Wirtshaus geführt.

Als 1793 Adam Wenneker ohne männlichen Nachkommen verstorben, heiratet seine Witwe Anna Gertrud den Brauer Hermann Kloppenborg, den Bruder von Johan

Kloppenborg. Hermanns Sohn aus zweiter Ehe, Joseph Kloppenborg, bekommt 1847 das Anwesen und die Geschäftszweige übertragen, der 1848 den älteren Teil des Saales errichten lässt.

Nachdem zwischenzeitlich die Rektoratsschule in das Haus eingezogen war, übernahmen 1872 Josephs Sohn Adam die Gastwirtschaft. In der Folgezeit wurde das Gasthaus Kloppenborg Vereinslokal der Hagelisten-Schützengesellschaft (1874) und der Bürger-Schützengesellschaft (1878).

Im Jahre 1909 wurden in Emsdetten die Straßen namentlich ausgewiesen und die Adresse änderte sich von Grundstück 152 in Frauenstraße 15.

1925 wird das Wirtshaus nach einem Brand im Nachbarhaus vernichtet, die beiden Saalhälften bleiben weitgehend unversehrt.



Die Geschichte des Hotel Kloppenborg reicht bis ins 15. Jahrhundert zurück.  
EV-Foto: Heinz Mussenbrock



## Feier zum Umzug in neue Räumlichkeiten nachgeholt

**EMSDETTEN.** Ein Umzug ist immer etwas Besonderes. Und das soll auch gefeiert werden. Doch leider konnte aufgrund der Coronapandemie im März dieses Jahres auch der Umzug des Pflegedienstes Mathilde Anhäuser in neue Räumlichkeiten in der Wannenmacherstraße nicht gefeiert werden. Das wurde nun am 14. August mit einem

Tag der offenen Tür nachgeholt.

Alle treuen Kunden waren eingeladen, um sich einen Eindruck von den neuen Räumen des Pflegedienstes zu verschaffen. Aber auch, um aus diesem Anlass ein kleines Sommerfest mit Würstchen, Getränken und einigen netten Gesprächen zu zelebrieren.

- Orthopädische Maßschuhe
- Einlagen
- Schuhzurichtungen
- Orthesen
- Bandagen
- Reparaturen
- Pflegemittel

**für Fuß und Schuh**

**Gesunde Füße, Ihrem Rücken zuliebe!**

**Spielmann Orthopädienschuhtechnik**

Mühlenstraße 25 • 48282 Emsdetten • 02572/9604470 • Fax 02572/9604471  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 9.00-12.00 Uhr und Mo., Di., Do., Fr. von 14.30-18.00 Uhr

**WEIL IHR HAUS MEHR WERT IST.**

Vertrauen Sie auf die Erfahrung unseres Experten.  
Raphael Brinkmann  
Büro Emsdetten: 0251 5005-5921

**Volksbank Immobilien Münsterland GmbH**

Hembergen – früher und heute: Der „Runde Tisch Hembergen“ stellt sich vor

# Sitzplätze, Spielplatz und öffentlicher Bücherschrank

Von Josef Teupe

**EMSDETTEN.** Liebe Leser und Leserinnen der Spätlese, ab dieser 14. Ausgabe werden wir nun regelmäßig über das aktuelle Geschehen, aber auch über Historisches, aus dem Naherholungsgebiet Hembergen berichten. Die Berichterstattung erfolgt vom Runden Tisch Hembergen (RTH), der sich hier zunächst vorstellt:  
Seit über sechs Jahren existiert der „Runde Tisch Hembergen“.

Es handelt sich dabei um ein Gremium von zwölf Bürgern und Bürgerinnen aus Hembergen, die bei der Gründung im Juni 2014 mit folgender Zielsetzung starteten: „Wir wollen für alle Hembergener erreichen, dass unser Dorf auch in Zukunft ein Maß an Lebensqualität besitzt, sodass junge und alte Menschen weiterhin gerne in Hembergen leben.“  
Bei welchen Aktivitäten beteiligte sich der RTH in den letzten Jahren?  
Mitwirken konnte der RTH

in den letzten Jahren bei der Neugestaltung des Parkplatzes am Kindergarten und bei der Errichtung eines neuen Spielplatzes am Hilgenbrink. Auf seine Initiative hin wurde im Eingangsbereich der Sporthalle ein öffentlicher Bücherschrank aufgestellt, der sich großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreut. Diverse Müllsammelaktionen wurden unter der Regie des RTH organisiert. Besonders freut sich der RTH, dass der Baubetriebshof auf seine Initiative hin die Pflege des

Mühlenpättchens und des Weges an der Ems (mit den Kopfweiden) vornimmt.  
Des Weiteren sorgte der Runde Tisch für das Aufstellen von Sitzgelegenheiten im Dorfgebiet. Erfolglos blieb die Bitte bei der Stadt Emsdetten, an jeder Bank auch einen Mülleimer zu deponieren.  
Die aktuellen Aktivitäten sind:  
▶ Verkehrsberuhigung,  
▶ Mobilfunkempfang,  
▶ Wanderwege.  
Sie stehen seit einigen Monaten auf der Agenda. Auf-

grund ihrer Komplexität beanspruchen sie eine zeitintensive Bearbeitung.  
Der Runde Tisch steht im permanenten Kontakt mit dem Kreis Steinfurt, der Deutschen Telekom und natürlich mit den Verantwortlichen der Stadt Emsdetten, die „uns wirklich sehr gut mit Rat und Tat unterstützen“, so Josef Teupe, Sprecher des RTH.  
Im Folgenden gibt der RTH hier gerne einen Überblick über den aktuellen Stand zum Thema Wanderwege.

Wandern in Hembergen: Wanderwege sind nicht mehr aktuell und Tafeln im Ort in die Jahre gekommen

# An Lösungsideen arbeiten

Von Josef Teupe

**EMSDETTEN.** Wandern in Hembergen wurde schon in den 1960er-Jahren seitens der Stadt Emsdetten beworben, wie ein Dokument aus der damaligen Zeit belegt.  
In dem Schreiben des Stadtdirektors werden geruhige Fuß- und Radwanderwege abseits der großen Verkehrswege beworben. Die

möglichen Wanderrouten um und in Hembergen, sowie Pentrup auf Grevener Gebiet, wurden damals auf Tafeln skizziert und bei den Gaststätten Lanvers-Gier und Zurmühlen aufgestellt.  
Leider sind auch im Naherholungsgebiet Hembergen einige Wanderstrecken weggefallen. Josef Teupe erinnert sich: „Mir fällt da spontan der Leinpfad ein. Man konnte

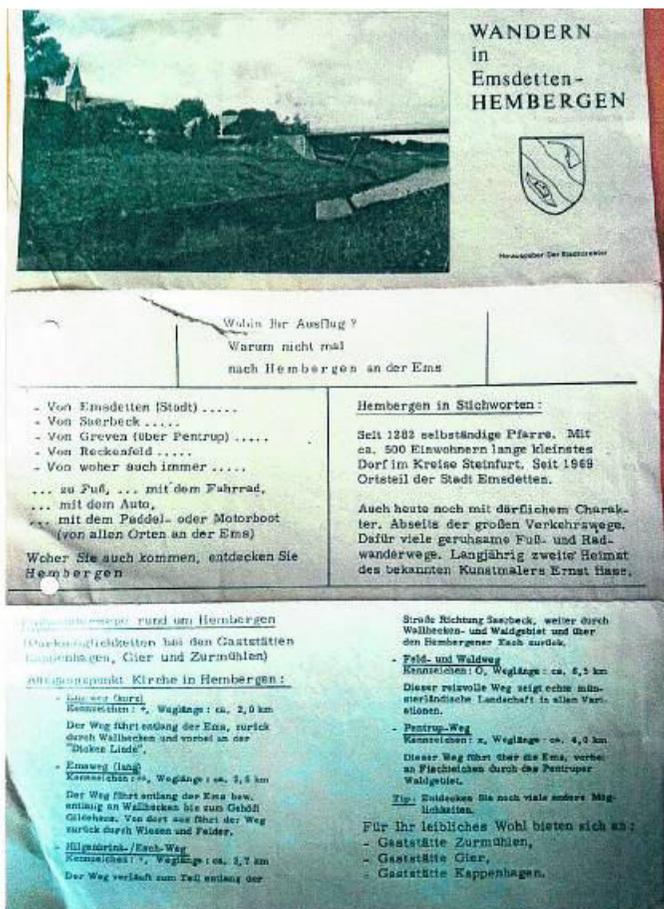
durch den Bail an die Ems gelangen und der Leinpfad führte über die Brücke bei Entrup nach Saerbeck.  
Leider wurde diese Verbindung in den 1960ern oder Anfang der 70er-Jahre stillschweigend entfernt, ohne Gegenwehr der Einwohner und Einwohnerinnen. Schade.“  
Heute sind die besagten Tafeln im Ortsgebiet in die Jahre gekommen und auch die dort beschriebenen Wanderwege sind nicht mehr aktuell. Daher hat der Runde Tisch mit Unterstützung des Heimatbundes und des Seniorenbeirates im August 2019 einen entsprechenden Antrag beim Bürgermeister (damals noch Georg Moenikes) zur Instandhaltung des Wanderwegenetzes und zur Erneuerung der Hinweistafeln eingereicht.

Kreises aufgenommen, um an ersten Lösungsideen zu arbeiten. Auch der westfälische Heimatbund ist involviert. In seine Zuständigkeit fällt die Beschilderung.  
Aktuell wird seitens des RTH der Wegezustand rund um die „Dicke Linde“ bemängelt. Die Verantwortlichen der AG Nahtourismus versprechen, dass sie ihre Kollegen vom Baubetriebshof bitten, diese Angelegenheit zu prüfen und gegebenenfalls zu beseitigen.  
Ansonsten kann man die Beschaffenheit der Wanderwege als durchaus intakt bezeichnen. Diese sind asphaltiert oder mit Schotter befestigt, teils auch sandig, aber mit „normalem“ Schuhwerk begehbar. Auf gewissen Strecken können Spaziergänger momentan nur per Pedes wandern. „Wir arbeiten daran, dass diese Abschnitte



Wandertafel bei Zurmühlen.

auch mit Kinderwagen oder vielleicht sogar mit Rollator begehbar sind“, so die Auskunft des RTH.



Schon in den 1960ern wurde das Wandern in Hembergen in einem Schreiben des Stadtdirektors beworben.

EV-Foto: prf



Ein Abschnitt des Wanderweges.

EV-Foto: prf



Hildegard Strodt-Sievers ist begeisterte Bürgerbusfahrerin.

EV-Foto: prf

Der Bürgerbus rollt wieder mit neuen Fahrtrouten

## Bürger fahren Bürger

**EMSDETTEN.** Lange – viel zu lange – hat die Corona-Pandemie den Bürgerbusbetrieb ausgebremst. Seit dem 14. Juni 2021 fahren die beiden Busse des Bürgerbusverein Emsdetten Saerbeck e.V. nun aber wieder.

Nach dem Motto „Bürger fahren Bürger“ verbinden die beiden Bürgerbusse mit den Linien BB1 und BB2 an sechs Tagen wöchentlich die Kommunen Emsdetten und Saerbeck (über Hembergen) bzw. fahren innerhalb Emsdetten.

Seit Betriebsbeginn am 18. Juli 2007 ist der BB1 fast eine Million Kilometer (Stand 30. Juni 2021: 987 417 Kilometer) und der BB2, der am 10. Januar 2011 startete, mehr als 300 000 Kilometer (313.560 Kilometer am 30.6.21). Dabei wurden 108 827 Personen mit dem BB1 und 70 034 Personen mit

BB2 befördert.

Mit Beginn des neuen Fahrplans hat der Vorstand, insbesondere durch den Fahrdienstleiter Hartmut Brüna, an den Fahrtrouten Optimierungen vorgenommen. Es hatte sich herausgestellt, dass die Anfahrt der Haltestellen im Biekmeresch durch den BB1 nicht so günstig war. Deshalb werden seit dem Neustart diese Haltestellen durch den BB2 angesteuert. Durch die neuen Fahrtrouten haben sich die Abfahrtszeiten geringfügig verändert. Die Fahrpläne sind in den Bussen erhältlich.

Nun werden auch dringend neue Fahrerinnen und Fahrer gesucht.

Berücksichtigt man, dass mit dem BB1 wöchentlich 16 und dem BB2 elf Fahrereinsätze absolviert werden, sind es dieses Jahr im August 117 Einsätze. Besonders in der

Urlaubszeit im Sommer kommt es zu Engpässen. Denn bei den derzeit etwa 75 Aktiven gibt es Ausfälle durch Urlaub, Krankheit oder sonstige Termine.

Die Voraussetzungen, um Bürgerbusfahrer zu werden, sind einfach. Jeder, der gesund ist und einen gültigen Führerschein Klasse B (früher Klasse drei) besitzt, darf einen solchen Bus fahren. Die Schulung und Einweisung erfolgt durch den Bürgerbusverein. Diese ist ebenso kostenlos wie die Gesundheitsuntersuchung und der Personenbeförderungsschein. Interessierte können sich online bewerben unter [www.buergerbus-emsdetten.de](http://www.buergerbus-emsdetten.de). Auch die Fahrer in den Bussen sind gern bereit, mögliches Interesse aufzunehmen und beim Ausfüllen des Bewerbungsbogens zu helfen.

Seit über 25 Jahren sind wir ein inhabergeführter ambulanter Pflegedienst.



*Wir sind jederzeit für Sie da!*

**PFLEGEDIENST  
MATHILDE  
ANHÄUSER**

Pflege mit **HERZ,  
HAND und VERSTAND!**

Pflegedienst Mathilde Anhäuser

Wannenmacherstr. 8 · D-48282 Emsdetten

Telefon 02572-952024 · Fax 02572-952025

E-Mail: [Info@pflegedienst-anhaeuser.de](mailto:Info@pflegedienst-anhaeuser.de)

Internet: [www.pflegedienst-anhaeuser.de](http://www.pflegedienst-anhaeuser.de)

## Herbert-Fenster

Holz-/Kunststofffensterbau  
Haustüren, Rollläden und  
Insektenschutz

**Haustüren mit Sicherheit  
– meisterhaft –**

[www.herbert-fenster.de](http://www.herbert-fenster.de)

**Herstellung und Montage.  
Beratung ist unsere Stärke!**

Märkischer Weg 45 · 48282 Emsdetten · Tel. 02572 5951

Fax 02572 88097 · [info@herbert-fenster.de](mailto:info@herbert-fenster.de)

*Das Original -  
die ImmoFrauen von  
der Marktstraße 17  
in Greven*

**Jutta Lamboury**  
Immobilien



**Zufriedene Kunden. Einfach unsere beste Werbung.**

**Telefon 02571- 800 000**

Marktstr. 17 - 48268 Greven  
[www.lamboury-immobilien.de](http://www.lamboury-immobilien.de)

„Ich bin immer noch bewegt und auch stolz, wenn ich daran denke“ / Eine Frage an Bürgermeister Kellner

# Von Teilung und Trennung

Von Alexander Richter-Kariger

**EMSDETTEN.** Der Bau der Berliner Mauer, auch Antifaschistischer Schutzwall genannt, jährt sich am 13. August dieses Jahres zum 60. Mal.

Mit der Erinnerung an diesen Tag verbindet sich für viele Deutsche das Gefühl und das Wissen um Teilung und Trennung. Nicht nur Menschen, die dieses Ereignis als Zeitzeugen miterlebten und die im Einzugsbereich der Grenze lebten, waren davon betroffen. Auch die Bürgerinnen und Bürger in NRW mussten sich mit der Teilung auseinandersetzen. Nun soll Emsdettens Bürgermeister dazu befragt werden:

*Wie haben Sie, Herr Kellner – geboren 1969 – das geteilte Deutschland wahrgenommen und wie haben Sie persönlich den Mauerfall und den Beginn des Einheitsprozesses erlebt?*

**Oliver Kellner:** Für mich liegt der 13. August 1961 sehr weit weg. Als die Mauer quer durch Deutschland gezogen wurde, war ich noch nicht

geboren. Somit bin ich mit der Teilung unseres Landes und mit der Aufteilung der Welt in zwei Blöcke in einer Art Selbstverständlichkeit aufgewachsen. Wie die meisten Menschen aus meiner Generation konnte ich mir keine andere politische Situation vorstellen.

Ungeachtet dessen ist der 13. August ein wichtiger Tag in der deutschen Geschichte, den wir unbedingt beachten müssen. Er hat nicht nur bei uns hier Bedeutung.

Mauern zu bauen, halte ich grundsätzlich für falsch. Ich bin dafür, sie abzureißen. Damit meine ich trennende Mauern aus Stacheldraht, Beton und Elektrodrähten ebenso wie jene Blockademauern, die manche Menschen im Kopf tragen.

Umso besser erinnere mich an den Tag, an dem die Mauer gefallen ist. Ich habe die Nachricht hier in Emsdetten erfahren und konnte kaum glauben, was ich da auf dem Bildschirm zu sehen bekam.

Ich habe an dem Abend eine gefühlte Ewigkeit vor dem Fernseher gesessen und von einem Nachrichtenkanal auf



Bürgermeister Oliver Kellner erzählt über seine Wahrnehmungen zum Bau der Berliner Mauer.

EV-Foto: prf

den nächsten geschaltet, um kein Detail der Berichterstattung zu verpassen. Als sich alles ein bisschen gesetzt hatte, habe ich mich spontan mit einem Freund in der Stadt getroffen, und wir ha-

ben mit vielen anderen Emsdettenerinnen und Emsdettenern gefeiert und uns einfach riesig gefreut.

Es war einer der schönsten und denkwürdigsten Tage meines Lebens, und ich bin

immer noch bewegt und auch stolz, wenn ich daran denke, wie damals dieses autoritäre Regime vom Volk gestürzt wurde. Eine solche gewaltfreie Revolution ist nahezu einmalig.

[www.stiftung-st-josef.de](http://www.stiftung-st-josef.de)

## Mit Verständnis in Geborgenheit alt werden...



Das Altenwohnheim  
in der Mitte

**Altenwohnheim St. Josef-Stift**  
Am Markt 2-4 · 48282 Emsdetten  
Telefon 02572 14-0  
Telefax 02572 14-183  
st-josef-stift@stiftung-st-josef.de

Vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege

Ihre Ansprechpartnerin:  
**Petra Baumann**  
Einrichtungsleitung  
Pflegedienstleitung



Das Altenwohnheim  
im Schatten der Kastanie

**Altenwohnheim Kastanienhof**  
Pankratiusgasse 6 · 48282 Emsdetten  
Telefon 02572 949-0  
Telefax 02572 949-222  
kastanienhof@stiftung-st-josef.de

Vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege

Ihr Ansprechpartner:  
**Udo Uhlenbrock**  
Einrichtungsleitung  
Pflegedienstleitung



Ein Haus für  
Menschen mit Demenz

**Altenwohnheim Sonnenhof**  
Karlstraße 5-11 · 48282 Emsdetten  
Telefon 02572 87156-0  
Telefax 02572 87156-100  
sonnenhof@stiftung-st-josef.de

Vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege

Ihr Ansprechpartner:  
**Udo Uhlenbrock**  
Einrichtungsleitung



Begleitetes Leben  
und Wohnen im Alter

**SeniorenZentrum Haus Simeon**  
Am Knie 8 · 48282 Emsdetten  
Telefon 02572 94688-200  
Telefax 02572 94688-100  
haus.simeon@stiftung-st-josef.de

Vollstationäre-, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege

Ihr Ansprechpartner:  
**Daniel Schulte-Austum**  
Einrichtungsleitung  
Pflegedienstleitung



Je  
zu

**Hospiz „haus hannah“**  
Karlstraße 5-11  
Telefon 02572 94688-100  
Telefax 02572 94688-100  
haus.hannah@stiftung-st-josef.de

Hospizversorgung

Ihr Ansprechpartner:  
**Michael Kreft**  
Hospizleitung

Erich Pfeiffer kam vor 30 Jahren aus der DDR nach Emsdetten

# „Ein ausgemachter Glücksfall“

**EMSDETTEN.** In Emsdetten leben immer mehr Seniorinnen und Senioren. Das sind Menschen, die sich nicht, wie früher üblich, einfach so in den sprichwörtlichen Ruhestillstand begeben wollen.

Sie wollen vielmehr aktiv sein, noch etwas vom Leben haben, und sie haben das Bedürfnis, anderen zu helfen und auch die Stadt in möglichst vielen Richtungen voranzubringen.

Dies sind Ziele und Ansprüche, die sich nicht durch Einzelinitiativen und auf Vereinsbasis durchsetzen lassen. Es bedarf der Unterstützung der Politik und der Stadtverwaltung.

Als wesentliches Gremium wurde daher der Beirat für Seniorinnen und Senioren ins Leben gerufen. Hier können sich Bürgerinnen und Bürger aus dem Altersbereich Ü60 bewerben, und der Stadtrat entscheidet im Abstand von fünf Jahren über deren Eignung.

Die letzte Auswahl erfolgte im April 2021, als 13 geeignete Senioren aus einer Vielzahl von Bewerbern gewählt wurden.

Interessanterweise gehören zum Kreis der Gewählten mehrere Bürger, die nicht in Emsdetten geboren sind.

Drei von ihnen – darunter der Autor dieses Beitrages – stammen gar aus den Neuen Bundesländern oder sind aus der damaligen DDR auf unterschiedliche Weise übergesiedelt. Und es ist erfreulich, dass sie in dem genannten Gremium besonders aktiv sind und innerhalb kurzer Zeit eine erfreuliche Anteilnahme am Geschehen Emsdettens entwickelt haben.

Einer von ihnen ist Erich Pfeiffer. Er ist im Jahr 1991 in die Ems-Stadt gezogen und lebt nun also dreißig Jahre hier. Es ist demnach ein persönliches Jubiläum, über das er sich derzeit freuen und auf das er mit Stolz verweisen kann.

Sein Rückblick klingt dabei eher staunend: „Als man mich hierher beorderte, wusste ich nicht einmal, dass es die Stadt gibt. Dieses Emsdetten.“ Die Feststellung ist nicht abwertend gemeint. Im Gegenteil, fast im selben Atemzug erklärt er: „Dass ich hierher kam, war für mich

und meine Familie ein ausgemachter Glücksfall. Die Stadt ist für mich wie gemacht, hier fühle ich mich wohl.“ Aber er weiß es auch politisch auszulegen: „Natürlich wäre der Ortswechsel nicht ohne die Wende und die Wiedervereinigung möglich gewesen. Die Wende, der gesamte damalige politische Umbruch war einfach ein Geschenk für mich, für uns.“

Erich Pfeiffer ist 1955 im Raum Bitterfeld geboren. Seine Eltern waren Vertriebene aus Kalisz im heutigen Polen. Er selbst weiß darüber wenig, das Thema Vertreibung durfte in der DDR wegen Revanchismus-Verdachts als solches nicht konkret angesprochen werden. Sein Vater nahm eine Stelle in den Rohrwerken Bitterfeld Lanz-Bulldog-Fahrer an, neben der Filmfabrik OR-WO in Wolfen und dem Chemiekombinat Bitterfeld, einer der drei Großbetriebe in der Region.

Erich Pfeiffer ist im Chemie-Pott der DDR aufgewachsen. Das ist die einstmals verrufene Region um Bitterfeld und Wolfen-Nord, die sich bis nach Leuna zog.

Er ist hier zur Grundschule und später zur EOS, was die DDR-Variante des Gymnasiums war, gegangen.

Der Grundwehrdienst bei der Armee blieb ihm dann nicht erspart. Er musste sich in einen Schützenpanzerwagen zwängen und brachte es – wie in der NVA üblich – zum Gefreiten.

Schon vorher bewarb er sich an der Fachhochschule Merseburg auf ein Ingenieursstudium, sodass er im Herbst 1975 damit beginnen konnte. Hier lernte er Christine, die Ökonomie studierte, kennen. Es war bei der Disco, die üblicherweise im sogenannten Studentenkeller abging. Die beiden kamen sich schnell näher und heirateten früh. Erich entwickelte nicht nur zu Christine eine enge Beziehung, sondern sein Lebensschwerpunkt verlagerte sich fortan in die Region um Eisleben und Bernburg, wo nicht nur seine Frau, sondern auch Martin Luther geboren ist.

In der DDR waren die Lebenswege vorgezeichnet. Es gab das Absolventengesetz, wonach Studierende nur be-

grenzt eine freie Wahl des Arbeitsplatzes hatten und laut Gesetz nach dem Studium einen Arbeitsplatz zugewiesen bekamen, an dem sie im Sinne der Planwirtschaft gebraucht wurden.

Erich Pfeiffer begann daher als Ingenieur im Bitterfelder Chemiekombinat. Fachlich war er dort geschätzt. Politisch eckte er nicht an. Eine SED-Mitgliedschaft kam für ihn wegen der Westverwandtschaft von Christine nicht in Frage, und so fühlt er sich bis heute politisch unbelastet und brauchte sich keine sogenannte Systemnähe vorwerfen lassen.

Andererseits war ihm niemals der Gedanke gekommen, die DDR – ob per Flucht oder Ausreisearbeit – zu verlassen. Allein die familiären Bindungen waren sehr stark. Zwei kleine Mädchen, die er nach dem „Umzug“ mit nach Emsdetten brachte, die sich wie selbstverständlich mit Einheimischen verheiratet und ihm vier Enkelkinder beschert haben, das ist eines der Signale, die er aus dem Leben im Westteil aussendet.

**Fortsetzung auf Seite 12**

[stiftung-sankt-josef.de](http://stiftung-sankt-josef.de)

STIFTUNG ST. JOSEF



der Abschied ist  
gleich ein Ankommen

annah“  
• 48282 Emsdetten  
95107-0  
95107-10  
stiftung-st-josef.de

ng  
rtner:



Pflege mit Herz in  
Ihrem Zuhause

**Ambulanter Pflegedienst St. Josef**  
Frauenstraße 28 • 48282 Emsdetten  
Telefon 02572 9469999  
Telefax 02572 9498765  
pflgedienst@stiftung-st-josef.de

Ambulante Pflege

Ihre Ansprechpartnerin:  
**Regina Atzler**  
Leitung Ambulanter Pflegedienst  
Pflegedienstleitung



Wir informieren Sie und finden  
mit Ihnen die passende Lösung

**Senioren- und Pflegeberatung**  
Frauenstraße 28 • 48282 Emsdetten  
Telefon 02572 14-504  
Telefax 02572 14-506  
seniorenberatung@stiftung-st-josef.de

Senioren- und Pflegeberatung

Ihre Ansprechpartner:  
**Anja Muckel-Boyer**  
**Hildegard Schlepper**



Wohnen mit Service

**Service Wohnen**  
Am Markt 2-4 • 48282 Emsdetten  
Telefon 02572 14-191  
Telefax 02572 14-508  
service.wohnen@stiftung-st-josef.de

Seniorenrechtliches Wohnen

Ihre Ansprechpartner:  
**Veronika Hempfen**  
**Hildegard Schlepper**  
**Karin Walters**



Miteinander mehr (er)leben

**Die Brücke**  
Am Markt 2-4 • 48282 Emsdetten  
Telefon 02572 14-190  
Telefax 02572 14-183  
offenealtenarbeit@stiftung-st-josef.de

Senioren-Begegnungsstätte

Ihr Ansprechpartner:  
**Helmut Schnieders**

Erich Pfeiffers Karriere und sein Einsatz für mehr Freizeitangebote für Ältere im jetzigen Ruhestand

# Ein Skatclub für Emsdetten?

**Fortsetzung von Seite 11**

Das heißt, jener Übergangsabschnitt zwischen Ost- und Westbiografie ist schon besonders erwähnenswert. „Es war 1988 auf der Messe in Leipzig. Dort wurde ich von einem Emsdettener Unternehmer angesprochen. Ich betreute mehrere Patentarbeiten, die für diesen Mann interessant waren. Er wollte sie kaufen, aber ich hatte keine Ahnung, wie das gehen sollte.“ Das war eine der wesentlichen Einschränkungen in der DDR: Geschäfte mit dem westlichen Ausland waren dem Staat vorbehalten.

Dieser Unternehmer war kein Geringerer als der Emsdettener TECE-Gründer Thomas Fehlings, der bedauerlicherweise sehr früh verstorben ist. Fehlings galt als Profi unter den Industriellen. Er war es, der Pfeiffers Fähigkeiten erkannte und ihn nach Emsdetten holte. Helmut Pietschmann aus Emsdetten, damals Verkaufsleiter bei TECE, knüpfte den Kontakt und überzeugte Erich im Zuge der Wiedervereinigung zu diesem Schritt. Und ganz richtig, dem Emsdettener Industriellen war ein echter Coup gelungen. Das Unternehmen steckte damals noch in den Kinderschuhen. Fehlings sagte: „Herr Pfeiffer, unser großer Schulungsraum ist die teuerste Investition hier, machen Sie diesen als Schulungsleiter jede Woche voll, das ist Ihre neue Aufgabe.“

Nein, Fehlings irrte sich nicht. Erich Pfeiffer wurde ein wesentlicher Faktor beim Aufstieg des Unternehmens. Es ging um die Bindung und Gewinnung von Kunden für die Firma TECE. Erich Pfeiffer, dem diese Aufgabe übertragen wurde, hielt das, was sich der Chef von ihm versprach. Zudem hielt er dem Betrieb 27 Jahre lang die Treue und trug mit dazu bei, dass aus den damals noch unter 30 Mitarbeitern innerhalb kurzer Zeit weltweit über 1500 geworden sind.

Es waren vor allem die Schulungen, mit denen Erich Pfeiffer in Emsdetten und im Bundesgebiet für seinen Betrieb warb und wodurch er maßgeblich dazu beitrug, den Wirkungsbereich der Firma sprunghaft expandieren zu lassen.

„Ich bin pro Jahr an die

65 000 Kilometer dienstlich unterwegs gewesen“, sagt Pfeiffer. „Meine Außendienstkollegen und ich haben nach den Seminaren hier in Emsdettens Umgebung bis nach Mitternacht mit den Kunden zusammengesessen und uns für die Kunden interessant und sozusagen unentbehrlich gemacht.“

Zusätzlich hat er auch für die Teilnehmer der Seniorenfahrten, die der Emsdettener Bürgermeister jahrelang angeboten hatte, fachkundige Vorträge gehalten.

Erich Pfeiffer ist ganz berechtigt stolz, auf sein hiesiges Arbeitsleben. Doch es umgibt ihn auch unübersehbar eine deutliche Wehmut: „Wenn man mit dieser respektablen Bilanz in den Ruhestand geht, ist das nicht so einfach, wenn man nicht mehr gebraucht wird.“

Natürlich, die am Ende eines großartigen Arbeitslebens stehende Headline „Plötzlich Rentner“ macht unterm Strich fast jedem Anfangsruheständler zu schaffen.

Immerhin, Erich Pfeiffer ist keiner, der sich im Jammern und Bedauern verliert. Er sah sich auf neue Art in Emsdetten um und stieß über eine von der Stadt herausgegebene Broschüre der „Agenda Älterwerden“ auf die Erkenntnis, dass man sich sehr wohl auch als Rentner in Emsdetten – quasi in Vollzeit – beschäftigen kann. Er entdeckte das Ehrenamt für sich und wurde in diesem Jahr in den Beirat der Seniorinnen und Senioren Emsdettens gewählt.

Hier gehört er wie angemerk zu den Aktiven und möchte im Team zu Gunsten aller Senioren der Stadt weiterwirken. Derzeit stehen seine persönlichen Hobbys im Mittelpunkt.

Das sind Schach und Skat. „Schach geht immer, Schach spiele ich schon seit der Kindheit. Es kann niemals langweilig werden und außer einem Brett und den Figuren bedarf es keiner teuren Ausstattung.“

Wer die Behauptung überprüfen möchte, kann ihn sowohl beim Schachclub als auch freitags in der Gaststätte Diekhues treffen. Er ist der unermüdliche Feind des gegnerischen Königs, wiewohl er



Das Schachspielen ist eines der liebsten Hobbys von Erich Pfeiffer.

EV-Foto: prf

bekannt, in den vielen Jahrzehnten seines Spiels nicht viel besser geworden zu sein.

Seine zweite Spiel Leidenschaft ist der Skat. Er „mischt“ in einem festen Freundeskreis mit und würde gern einen „zünftigen“ Skatclub für Senioren in Emsdetten gründen.

Sobald die Agenda Älterwerden wieder ins präsente Dasein zurückkehrt, wird er sich um die Umsetzung des Vorhabens kümmern.

Überhaupt möchte Erich Pfeiffer noch viel durch den Beirat für die Agenda erreichen. Da ist beispielsweise das wichtige Thema Mobilität, das gerade für ältere Menschen eine wesentliche Bedeutung hat. Das steht für ihn ganz oben. Und auch das Thema „Lernen im Alter“ ist ihm wichtig.

„Geistiger Stillstand ist Gift für ältere Menschen.“ Daher müssen mehr Freizeitangebote her, die den Bedürfnissen der Älteren angemessen sind. Beim Boulen ist er schon längst dabei, Radtouren gehören zum Alltag und natürlich sind es viele neue

Freundschaften, die er knüpft.

Emsdetten ist für ihn ein gutes Pflaster. Das bekennt er ehrlich und ohne Einschränkung. Er ist integriert und trägt zur Integration anderer bei. Er hat Sprachunterricht für Geflüchtete gegeben und eine Schach-AG an der Geschwister-Scholl-Schule gegründet, ist aber auch bestrebt, die deutsche Einheit – zumindest im Kleinen – mitzugestalten.

Die Verbindung zur großen Verwandtschaft in Sachsen-Anhalt ist innig. Er ist oft dort und bekommt oft Besuch. Es gibt keine Streitereien, keine unsachlichen politischen Diskussionen.

Erich Pfeiffer ist ein Mensch mit einem fast hundertprozentig bejahenden Lebensbild. „Ich denke immer positiv“, sagt er, „ich mache immer das Beste aus allem.“

Es ist demnach keine Frage, dass nicht die Stadt Emsdetten für ihn ein Glücksfall ist, nein, er selbst ist ein ebensolcher Glücksfall für die Stadt. Er und die anderen

Beiräte sind Aktive, die ihrer Stadt guttun und die gebraucht werden.

Damit wäre eigentlich alles gesagt. Doch es gibt ein Thema, das man keinem ehemaligen DDR-Bürger ersparen kann und das in einem einzigen Begriff beschrieben ist: Der Trabi. Denn das hat er im Gegensatz zu allen anderen Ereignissen der Vergangenheit doch nicht ganz überwunden: Anfang der 1980er Jahre noch hat er sich einen gebrauchten 500er Trabant gekauft, der kostete 8000 Ost-Mark und war schon 25 Jahre alt. So viel bezahlte man, wenn man nach neun Jahren Wartezeit mit einer Neuanmeldung an der Reihe war.

Erich Pfeiffer hat den Wagen später verschrottet, TECE stellte ihm eine flotte Dienstlimousine zur Verfügung. Denn wäre er mit dem alten Auto bei den Kunden der Firma vorgefahren, hätte diese vermutlich bald schon nicht mehr existiert und Erich Pfeiffer wäre wahrscheinlich zurück nach Bitterfeld gegangen.

Gruppe wanderbegeisterter Männer und Frauen

# Bewegung und Natur



LASS UNS WANDERN

**EMSDETTEN.** Die Gruppe „Lass uns wandern“ besteht aus wanderbegeisterten Männern und Frauen, bisher von 55 bis 85 Jahre. Sie freuen sich über Mitwanderinnen und Mitwanderer.

Bevorzugt werden unbefestigte Wege im Umfeld von Emsdetten, jede Woche, bei jedem Wetter. Die Routen in und um Emsdetten wiederholen sich manchmal. Abwechslung findet sich deshalb zusätzlich in den Nachbarstädten.

Sondertermine im entfernteren Umfeld von Emsdetten sind dafür angedacht. Diese Ziele sind in der Regel nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Um die Anfahrten zu regeln, ist eine Anmeldung und gegebenenfalls eine Kostenerstattung nötig.

Gewandert wird:

► Jeden Montag um 10 Uhr eine kurze Tour (etwa fünf Kilometer), Treffpunkt ist an der Bushaltestelle am Nordring (bei der Mühlenbachbrücke).

► Jeden Mittwoch um 9.30 Uhr eine längere Tour (10 km, etwa zweieinhalb Stunden).

Der Treffpunkt hierfür ist immer unterschiedlich. Informationen gibt es im Internet unter „www.beckwermert.de/geh-mit/“ oder bei Reinhard Beckwermert, Tel.: (0 25 72) 9 46 70 47.

Es geht bei den Wanderungen nicht nur darum, neue Landschaften zu entdecken. Regelmäßige Bewegung und der mitmenschliche Austausch in freier Natur stehen im Vordergrund.

Interessierten wird geraten, robustes Schuhwerk und witterungsangepasste Kleidung anzuziehen und zu den angegebenen Zeiten zum Treffpunkt zu kommen.

Arbeitsgruppe bündelt und aktualisiert Angebote

# Senioren fragen: Was gibt's schon?



WAS GIBT ES SCHON?

**EMSDETTEN.** Es gibt viele Vereine und Verbände in Emsdetten, die für die unterschiedlichsten Interessensgruppen Angebote haben.

Diese zu bündeln, immer wieder zu aktualisieren und in einem übersichtlichen Heft dazustellen, hat sich die Arbeitsgruppe „Was gibt es schon?“ als Ziel gesetzt.

Jeder Verein und jeder Verband sind aufgerufen, sich mit dieser Arbeitsgruppe in

Verbindung zu setzen, um Mitglieder und ehrenamtliche Beteiligte für sich zu gewinnen.

Kontakt zu dieser Arbeitsgruppe bei: Günther Sievers, Tel. (0 25 72) 9 41 96 04, E-Mail: gs-emsdetten@t-online.de.

Probier's doch mal mit philosophieren

# Ermütigung zum Selberdenken



PROBIER'S DOCH MAL MIT PHILOSOPHIERN

**EMSDETTEN.** „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“

Mit diesem bekannten Zitat ermutigte bereits 1783 der Aufklärungsphilosoph Immanuel Kant seine Zeitgenossen zum Selberdenken.

Und er dachte dabei nicht nur ans private Grübeln in einem stillen Kämmerlein, sondern vor allem an muntere Gesprächsrunden mit Mitmenschen. Denn nur in der „Mitteilung mit Menschen“ könne man seinen gedanklichen Horizont erweitern, so der Philosoph.

Die AG „Probier's doch mal mit Philosophieren“ spricht über Themen, die ge-

meinsam festgelegt und diskutiert werden.

Ziel ist es, verschiedene Betrachtungsweisen ergebnis- und wertfrei zu erörtern und dabei andere Meinungen aufzunehmen und zu akzeptieren.

Die Treffen finden in den Räumen der „Agenda Älterwerden“ in der Emsstraße 8 statt.

Sollte dies aufgrund von Corona-Schutzverordnungen nicht möglich sein, finden die Veranstaltungen per „Zoom“ statt.

Eine Anmeldung ist bei dieser AG erforderlich. Kontakt und Anmeldung: Josef Teupe, Tel. (0 25 72) 8 19 16 oder 01 52 56 45 30 89 sowie per E-Mail an jur-teupe@web.de.

# Unterschied der Generationen

**EMSDETTEN.** Ein junger Mann in einer Bar sieht einen Rentner und will ihm eine Lektion erteilen. Er geht auf ihn zu und will ihm erklären, warum die alten Leute seine Generation nicht verstehen können. „Sie sind in einer anderen Welt aufgewachsen, in einer primitiven Welt“, sagte er so laut, dass es alle hören können. „Wir jungen Leute von heute sind mit Fernsehen aufgewachsen, mit Internet, Raumfahrt, Elektroautos, den besten Computern...“

Er macht eine Pause, um sein Bier auszutrinken. Der alte Mann nutzt die Zeit, dreht sich zu ihm um und sagt: „Du hast recht, Junge. Wir hatten all diese Sachen nicht, als wir jung waren. Also haben wir sie erfunden. Und was leistest du so für die nächste Generation?“

Der Saal applaudiert. Leg dich nie mit Senioren an!

Quelle: irgendwo aus dem WWW!

Wir pflegen unsere Patienten,  
wie auch wir gepflegt werden möchten!

impulse-pflegedienst@t-online.de  
www.impulse-pflegedienst.de  
Marienstr. 45 | 48282 Emsdetten | 02572 / 95 27 52

Orthopädie-  
Schuhtechnik

Praxis für  
Podologie

Wir fertigen für Sie:

- Orthopädische Maßschuhe • Zurichtungen
- Einlagen • Schuhe für Diabetiker u. Rheumatiker
- Kompressionsstrümpfe u. Bandagen
- med. Fußpflege (podologische Behandlungen)

Sie finden uns:

Borghorster Straße 95, 48282 Emsdetten, Tel.: 02572 - 98070  
Bismarckstraße 9, 48565 Steinfurt, Tel.: 02551 - 5345

[www.haarlammert.de](http://www.haarlammert.de)

Online-  
Banking.  
Einfach &  
sicher.

Erledigen Sie Ihre  
Finanzgeschäfte  
bequem von zu  
Hause - mit dem  
Online-Banking Ihrer  
Sparkasse.  
Wir helfen Ihnen  
gerne bei der  
Einrichtung, rufen  
Sie einfach an:  
Tel. 02572 872-0.

[spkeo.de/onlinebanking](http://spkeo.de/onlinebanking)

VerbundSparkasse  
Emsdetten·Ochtrup

## Radtouren, Ausstellungen oder Wanderung Verschiedene Aktivitäten bei „Geh´ nicht allein“



**EMSDETTEN.** Die Gruppe „Geh nicht allein“ hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsame Aktivitäten zu planen und zu erleben. Es werden Mitfahrgelegenheiten zu Ausstellungen organisiert, die Gruppe

geht ins Theater, ins Schwimmbad, unternimmt (kleine) Wanderungen und Radtouren, besichtigt schöne und interessante Stellen und Orte in Emsdetten und Umgebung. Informationen und Kontakt: Elisabeth Cantama, Tel. (0 25 72) 9 58 96 01, Mail: elisabeth.cantama@gmx.de.



Vennwanderung der Gruppe „Geh nicht allein“.

EV-Foto: prf



## Die eigene Kugel muss nah ans „Schweinchen“



**EMSDETTEN.** Boule spielen macht Spaß und kann schnell erlernt werden. Ziel ist es, die eigene Kugel möglichst nah an die kleinere (Pallino) – im Volksmund auch gern „Schweinchen“ genannt – zu platzieren. Dabei darf auch die gegnerische Kugel beiseite geschossen werden. Interessierte können gerne spontan zum Schauen und/oder Mitspielen kommen. Mitzubringen ist nur gute Laune. Das Boule spielen findet auf der Boule-Bahn auf Hof Deitmar statt. Im Rahmen des „Dritte Orte“-Projekts „Kultur-

hof Deitmar“ gibt es seit kurzem eine Kooperation mit Stroetmanns Fabrik. An verschiedenen Terminen werden dienstags oder donnerstags offene Boule-Treffs angeboten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist dabei frei. Eine Anmeldung ist bei Stroetmanns Fabrik erforderlich. Entweder telefonisch unter (0 025 72) 9 30 70 oder im Internet unter [www.stroetmannsfabrik.de](http://www.stroetmannsfabrik.de) Ansprechpartnerin ist Gerlinde Amsbeck, Stadt Emsdetten, Tel. (0 25 72) 92 22 51 oder Martina Schattke, Stadt Emsdetten, Tel. (0 25 72) 92 22 18.

EV-Foto: prf

## Zwanglos und unkompliziert neue Menschen kennenlernen Tische zum „Dazusetzen“



**EMSDETTEN.** „Setz´ dich dazu“ ermöglicht es Interessierten jeglicher Altersgruppen, zwanglos und unkompliziert neue Menschen kennenzulernen.

Dazu wurden in verschiedenen Cafés und Gaststätten sogenannte „Setz´ dich dazu“-Tische eingerichtet.

An diesen Tischen sitzen gesellige Menschen, die neue Leute kennenlernen möchten – Zugezogene, Alleinstehende, Paare oder einfach Neugierige sind herzlich eingeladen, einfach Platz zu nehmen.

Es wird zudem zu regelmäßigen Spielenachmittagen oder auch zu geselligen Gesangsrounden eingeladen.

Die Organisatoren würden sich zudem freuen, wenn

sich weitere Ehrenamtliche anschließen, damit das Angebot gemeinsam verbessert und erweitert werden kann.

Bei Fragen und Anregungen können sich Interessierte an Martina Schattke, Tel. (0 25 72) 92 22 18 oder per E-mail an [martina.schattke@emsdetten.de](mailto:martina.schattke@emsdetten.de) wenden sowie an Gerlinde Amsbeck, Tel. (0 25 72) 92 22 51 oder per E-Mail an [gerlinde.amsbeck@emsdetten.de](mailto:gerlinde.amsbeck@emsdetten.de).



## Unterschiedliche Wohnideen



**EMSDETTEN.** Die Gruppe „Wohn´ wie du willst“ richtet sich an Menschen, die interessiert sind, im Austausch mit anderen über das Thema „Wie will ich wohnen, wenn ich älter bin?“ nachzudenken. Daraus ergaben sich bisher unterschiedlichste Wohnideen. EV-Foto: dpa

## Wird es 2021 eine Tanzparty geben?



**EMSDETTEN.** Geplant waren Tanzkurse in Kooperation mit dem Kulturzentrum Stroetmanns Fabrik und Tanzpartys. Die Tanzkurse konnten jedoch aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl bisher nicht durchgeführt werden.

Dafür war die erste Party im Herbst 2018 und die zweite Tanzparty mit 150 Tanzbegeisterten im September 2019 schnell ausverkauft. Leider musste die Tanzparty in 2020 ausfallen. Ob es eine im Jahr 2021 geben wird? Kontakt: Elke Hülskötter Tel. (02572) 83670 E-Mail: [elke-huelskoetter@gmail.com](mailto:elke-huelskoetter@gmail.com).

## Schulte Austum

Emsdettener Beerdigungs-Institut • seit 1948



Haus des Abschieds,  
Nordwalder Str. 66, Emsdetten



Schulte-Austum KG, Büro,  
Nordwalder Str. 64, Emsdetten

### Erinnerung und Trauer Raum geben

Abschied nehmen erfordert Würde,  
Respekt und Raum für Gefühle.

Es benötigt Zeit und eine Atmosphäre, in der sich  
Angehörige angenommen und aufgehoben fühlen.  
Hierfür haben wir das „Haus des Abschieds“ geschaffen.

### Vorsorge bedeutet Sicherheit

Wir möchten Ihnen bei Ihren Überlegungen  
zum Thema Bestattungen gerne behilflich sein  
und bieten eine unverbindliche Beratung bei  
Ihnen Zuhause oder in unserem Institut an.

Wir gestalten mit Ihnen gemeinsam  
den letzten Weg.

Bestattungen,  
Bestattungsvorsorge,  
eigene Abschiedsräume



Schulte-Austum KG  
Nordwalder Straße 64  
48282 Emsdetten  
Tel.: 02572-93180

Rheiner Straße 18  
48432 Rheine-Mesum  
Tel.: 05975-919455

Lindenstraße 3  
48369 Saerbeck  
Tel.: 02574-888350  
[www.schulte-austum.de](http://www.schulte-austum.de)



## Hilfe und Beratung

### Beratung

► **Altenhilfe- und Pflegeberatung im Kreis Steinfurt**, Büro Sozialamt, Tecklenburger Str. 10, 48565 Steinfurt, Tel. (025 51) 69 23 37, [www.kreis-stiefurt.de](http://www.kreis-stiefurt.de)

► **Kreissenorenvertretung**, Ansprechpartnerin Gaby Schnell, Rönenthal 12, 48341 Altenberge, Tel. (025 05) 26 12

► **Seniorenbeirat der Stadt Emsdetten**, Auskunft Gerlinde Amsbeck, Tel. (025 72) 92 22 51, [senioren@beirat-emsdetten.de](mailto:senioren@beirat-emsdetten.de)

► **Betreuungsverein Caritasverband Rheine e.V.**, Thorsten Fenbers, Lingener Straße 11, 48429 Rheine, Tel. (059 71) 86 23 30, [betreuungsverein@caritas-rheine.de](mailto:betreuungsverein@caritas-rheine.de), [www.caritas-rheine.de](http://www.caritas-rheine.de)

► **Caritas mobil**, Senioren- und Pflegeberatung, Ingrid Aupke, Tel. (025 72) 1 57 44 und (025 71) 5 85 60 91, [aupke@caritas-emsdetten-greven.de](mailto:aupke@caritas-emsdetten-greven.de), [www.caritas-emsdetten-greven.de](http://www.caritas-emsdetten-greven.de)

► **Senioren- und Pflegeberatung**, Anja Muckel-Boyer, Hildegard Schlepper, Frauenstr. 28, Tel. (025 72) 14-5 04 oder 14-5 05, montags und mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr, Telefax (025 72) 14-5 06, [seniorenberatung@stiftung-st-josef.de](mailto:seniorenberatung@stiftung-st-josef.de), [www.stiftung-sankt-josef.de](http://www.stiftung-sankt-josef.de)

► **Schuldnerberatung in Stroetmanns Fabrik**, Georg Eickel, Friedrichstr. 2, Tel. (025 72) 94 32 90, Fax (025 72) 93 07 50, [\[beratung@stroetmannsfabrik.de\]\(mailto:beratung@stroetmannsfabrik.de\), \[www.stroetmannsfabrik.de\]\(http://www.stroetmannsfabrik.de\)](mailto:schuldner-</a></p></div><div data-bbox=)

► **Gesundheitsamt des Kreises**, Pflegeberatung und Hilfe bei psychosozialen Problemen, Rheine, Tel. (059 71) 16 13 10

### Ambulante Hilfen

► **Atempause**, Ina Kerkering, Am Markt 2-4, Tel. (025 72) 14-0, [www.stiftung-sankt-josef.de](http://www.stiftung-sankt-josef.de)

► **Bewohla**, Tatjana Schlepper, Am Knie 8, Tel. (025 72) 94 9-0, [www.stiftung-sankt-josef.de](http://www.stiftung-sankt-josef.de)

► **Ambulanter Pflegedienst St. Josef**, Regina Atzler, Frauenstr. 28, Tel. (025 72) 94 69 99, [pflgedienst@stiftung-st-josef.de](mailto:pflgedienst@stiftung-st-josef.de), [www.stiftung-sankt-josef.de](http://www.stiftung-sankt-josef.de)

► **Caritasverband Emsdetten-Greven e.V., Hospizdienst**: Petra Krumböhmer, Bachstr. 15, Tel. (025 72) 1 57 22, [krumböhmer@caritas-emsdetten-greven.de](mailto:krumböhmer@caritas-emsdetten-greven.de), [www.caritas-emsdetten-greven.de](http://www.caritas-emsdetten-greven.de)

► **Caritasverband Emsdetten-Greven e.V., ambulanter Hospizdienst**, Tel. (025 72) 80 09 99 und 1 57 22

► **Caritasverband Emsdetten-Greven e.V., Pflegedienst**, Ansgar Kaul, Bachstr. 15, Tel. (025 72) 1 57 64, [kaul@caritas-emsdetten-greven.de](mailto:kaul@caritas-emsdetten-greven.de), [www.caritas-emsdetten-greven.de](http://www.caritas-emsdetten-greven.de)

► **Mobiler sozialer Dienst des Caritasverbandes Emsdetten-Greven** (Leistungen: z.B. Begleitung zum Arzt, Einkäufe usw.), Bachstr. 15, Tel.

(025 72) 1 57 44, [papke@caritas-emsdetten-greven.de](mailto:papke@caritas-emsdetten-greven.de)

► **Impulse Pflegedienst**, Cornelia Gang, Marienstraße 45, Telefon (025 72) 95 27 52, [impulse-pflegedienst@t-online.de](mailto:impulse-pflegedienst@t-online.de), [www.impulse-pflegedienst.de](http://www.impulse-pflegedienst.de)

► **Pflegedienst Mathilde Anhäuser**, Mathilde Anhäuser, Wilhelmstraße 5, Tel. (025 72) 95 20 24, [info@pflgedienst-anhaeuser.de](mailto:info@pflgedienst-anhaeuser.de), [www.pflegedienst-anhaeuser.de](http://www.pflegedienst-anhaeuser.de)

► **Offene Altenarbeit und Buntstift**, Helmut Schnieders, Am Markt 2-4, Tel. (025 72) 14-190, [bruecke@stiftung-st-josef.de](mailto:bruecke@stiftung-st-josef.de), [www.stiftung-sankt-josef.de](http://www.stiftung-sankt-josef.de)

### Betreutes Wohnen

► **Ambulant betreute Wohngemeinschaft des Pflegedienstes Mathilde Anhäuser**, Wilhelmstraße 5, Tel. (025 72) 95 20 24, [info@pflgedienst-anhaeuser.de](mailto:info@pflgedienst-anhaeuser.de), [www.pflegedienst-anhaeuser.de](http://www.pflegedienst-anhaeuser.de)

► **Service Wohnen der Stiftung St. Josef**, Hildegard Schlepper, Veronika Hempen, Am Markt 2-4, Tel. (025 72) 14-191, [service.wohnen@stiftung-st-josef.de](mailto:service.wohnen@stiftung-st-josef.de), [www.stiftung-sankt-josef.de](http://www.stiftung-sankt-josef.de)

► **Tagespflege „Kiek in“, Sander Pflege GmbH**, Kathrin Heekenjann (Pflegedienstleitung), Münsterstraße 13, Tel. (025 72) 9 83 70, [k.heekenjann@sander-pflege.de](mailto:k.heekenjann@sander-pflege.de)

► **Betreutes Wohnen am Mühlenbach, Sander Pflege GmbH**,

Claudia Groneberg, Tel. (025 72) 95 98 00, [info@wohngemeinschaft-ammuehlenbach.de](mailto:info@wohngemeinschaft-ammuehlenbach.de)

► **Wohngemeinschaft am Mühlenbach, Sander Pflege GmbH**, Claudia Groneberg, Tel. (025 72) 94 68 930, [info@wohngemeinschaft-ammuehlenbach.de](mailto:info@wohngemeinschaft-ammuehlenbach.de)

► **Wohngemeinschaft „Villa Noel“, Sander Pflege GmbH**, Claudia Groneberg, Tel. (025 72) 95 98 00, [info@wohngemeinschaft-ammuehlenbach.de](mailto:info@wohngemeinschaft-ammuehlenbach.de)

► **Betreutes Wohnen im Haus Leineweber**, Jutta Brinkmann, Emsstraße 34, Tel. (025 72) 9 60 55 46, [brinkmann@emsbau.de](mailto:brinkmann@emsbau.de), [www.emsbau.de](http://www.emsbau.de)

### Stationäre Angebote

► **Altenwohnheim St. Josef-Stift**, Petra Baumann, Am Markt 2-4, Tel. (025 72) 14-0, [st-josef-stift@stiftung-st-josef.de](mailto:st-josef-stift@stiftung-st-josef.de), [www.stiftung-sankt-josef.de](http://www.stiftung-sankt-josef.de)

► **Altenwohnheim Kastanienhof**, Udo Uhlenbrock, Pankratiusgasse 6, Tel. (025 72) 94 9-0, [kastanienhof@stiftung-st-josef.de](mailto:kastanienhof@stiftung-st-josef.de), [www.stiftung-sankt-josef.de](http://www.stiftung-sankt-josef.de)

► **Altenwohnheim Sonnenhof**, Udo Uhlenbrock, Karlstraße 5-11, Tel. (025 72) 871 56-0, [sonnenhof@stiftung-st-josef.de](mailto:sonnenhof@stiftung-st-josef.de), [www.stiftung-sankt-josef.de](http://www.stiftung-sankt-josef.de)

► **Pflegeheim Haus Lindengrund**, Jennyfer Büschker (Pflegedienstleitung), Lindenstraße 29, Tel.

(025 72) 96 05 80, [info@haus-lindengrund.de](mailto:info@haus-lindengrund.de), [www.haus-lindengrund.de](http://www.haus-lindengrund.de)

► **Wohngemeinschaft „Villa Noel“**, Claudia Groneberg, Tel. (025 72) 94 68 930, [info@wohngemeinschaft-ammuehlenbach.de](mailto:info@wohngemeinschaft-ammuehlenbach.de), [www.wohngemeinschaft-ammuehlenbach.de/](http://www.wohngemeinschaft-ammuehlenbach.de/)

► **Hospiz „haus hannah“**, Michael Kreft, Karlstraße 5-11, Tel. (025 72) 95 107-25, [haus.hannah@stiftung-st-josef.de](mailto:haus.hannah@stiftung-st-josef.de), [www.haus-hannah.de](http://www.haus-hannah.de)

► **BHD Tagespflege**, Andrea Pfeifer (Pflegedienstleitung), Am Kirchplatz 3, 48369 Saerbeck, Tel. (025 74) 3 28 23 69, [info@bhd-pflegedienst.de](mailto:info@bhd-pflegedienst.de), [www.bhd-pflege-team.de](http://www.bhd-pflege-team.de)

► **SeniorenZentrum am See**, Zum Badesee 50, 48369 Saerbeck, Tel. (025 74) 92 60, [www.bestens-umsorgt.de/einrichtungen/1113-zentrum-fuer-betreuung-und-pflege-am-badesee-saerbeck/](http://www.bestens-umsorgt.de/einrichtungen/1113-zentrum-fuer-betreuung-und-pflege-am-badesee-saerbeck/)

► **SeniorenZentrum Haus Simeon**, Daniel Schulte-Austum, Am Knie 8, Tel. (025 72) 94 68 8-200, [haus.simeon@stiftung-st-josef.de](mailto:haus.simeon@stiftung-st-josef.de), [www.stiftung-sankt-josef.de](http://www.stiftung-sankt-josef.de)

### Freizeit/Bildung/Hilfen

► **Anti-Rost Initiative (Kleinstreparaturen und haushaltsnahen Dienstleistungen)**, Tel. (01 76) 90 74 89 75

► **Ehrenamtliches Engagement (Freiwilligen-Akku)**, Gerlinde Amsbeck von der Stadt Emsdetten, Tel. (025 72) 92 22 51, [Freiwilligen-Akku@emsdetten.de](mailto:Freiwilligen-Akku@emsdetten.de)

## Beratung in allen Fragen rund um's Alter

■ Erbrecht ■ Sozialberatung ■ Vollmacht ■ Patientenverfügung

FACHANWÄLTE UND NOTARE

### HEITJANS UND PARTNER

Wilhelmstr. 35 · 48282 Emsdetten

Tel.: 02572/93220

[info@kanzlei-heitjans.de](mailto:info@kanzlei-heitjans.de)

[www.kanzlei-heitjans.de](http://www.kanzlei-heitjans.de)



## Hilfe und Beratung

### Freizeit/ Bildung/ Hilfen

► **Einkaufsservice für ältere Menschen, Malteser Hilfsdienst**, Amtmann-Schipper-Str. 99, Tel. (0 25 72) 40 25, info@malteser-emsdetten.de

► **Bürgerbus Emsdetten Saerbeck e.V.**, Joachim Peters, Marktstraße 2, 48369 Saerbeck, Tel. (0 25 74) 2 99, info@buergerbus-emsdetten.de, www.buergerbus-emsdetten.de

► **Fahrdienst für (ältere) Menschen mit Behinderung, Malteser Hilfsdienst**, Amtmann-Schipper-Str. 99, Tel. (0 25 72) 20 99 55

► **Ortsnahe Alltagshilfen e.V.** Birgitt Weber, Kettelerstr. 2, Tel. (0 25 72) 8 26 63, Fax (0 25 72) 80 91 03, info@ortsnahe-alltagshilfen.de, www.ortsnahe-alltagshilfen.de

► **Begegnungsstätte „Die Brücke“**, Helmut Schnieders, Am Markt 5, Tel. (0 25 72) 1 40, bruecke@stiftung-st-josef.de, www.stiftung-st-josef.de

► **Begegnungsstätte der AWO**, Herbert Speemanns, Friedrichstraße 2, Stroetmanns Fabrik, 1. Etage, Tel. (0 25 72) 55 33, awoemsdetten@t-online.de, www.awo-ortsverein-emsdetten.de, dienstags und donnerstags ab 14 Uhr

► **Bildungsinstitut der Stiftung St. Josef**, Mechthild Bücken, Am Markt 2-4, Tel. (0 25 72) 14-1 94, bildungsinstitut@stiftung-st-josef.de, www.stiftung-sankt-josef.de

► **Volkshochschule Emsdetten/Greven/Saerbeck**, Kirchstraße 20, Tel. (0 25 72) 96 03 70, Fax (0 25 72) 96 03 71 9, kontakt@vhs-e-g-s.de

► **Tauschring**, Tel. (0 1 51) 55 57 78 11, rainer-gaby.schwarz@web.de, www.tauschring-emsdetten.de

► **Treffpunkt Buntstift, Offener Treffpunkt für ältere Menschen**, Frauenstraße, Tel. (0 25 72) 1 42 31, mittwochs 9 bis 12 Uhr, donnerstags 14.30 bis 17 Uhr, samstags 9 bis 12 Uhr

► **Kolpingsenioren**, Jürgen Wessel, Mörikestr. 6, Tel. (0 25 72) 44 02, wessel-wessel@web.de

► **Malteser Hilfsdienst, Integrative Seniorengruppen**, Willi Colmer, Amtmann-Schipper-Str. 99, Tel. (0 25 72) 40 25

► **Der Paritätische Wohlfahrtsverband**, Friedrichstr. 2, Tel. (0 25 72) 8 68 36

► **DRK**, Edmund-Kohl-Str. 10, Tel. (0 25 72) 9 78 75, in-

fo@drk-emsdetten.de

► **Gemeindecaritas**, Bärbel Weßling, Frauenstr. 1, Sprechstunde: Donnerstags von 10 bis 11 Uhr.

► **Schiedspersonen**, Klaus-Peter Janousek, Tel. 8 51 98 oder Karl-August Kortmöller, Tel. 8 97 60

► **Essen auf Rädern des DRK**, Tel. (0 25 51) 93 89 15

► **Essen auf Rädern von Appetito**, Landhausküche, Tel. (0 25 01) 5 96 96 38

### Apotheken

► **Adler-Apotheke**, Elbersstr. 2, Tel. (0 25 72) 69 17

► **Gesundbrunnen-Apotheke**, Friedrichstr. 1, Tel. (0 25 72) 9 83 53

► **Löwen-Apotheke**, Rheiner Str. 52-54, Tel. (0 25 72) 95 22 95

► **Marien-Apotheke**, Kirchstr. 23, Telefon (0 25 72) 28 96

► **Markt-Apotheke**, Am Markt 13, Tel. (0 25 72) 24 21

► **Rosen-Apotheke**, Borghorster Str. 37, Tel. (0 25 72) 54 54

► **Sonnen-Apotheke**, Münsterstr. 25, Tel. (0 25 72) 57 90

► **Spitzweg-Apotheke**, Nordwalder Str. 48, Tel. (0 25 72) 8 26 26

► **Westfalen-Apotheke**, In der Lauge 14-16, Tel. (0 25 72) 8 44 60

### Allgemeinmediziner und praktische Ärzte

► **Dr. med. Eva Engel**, Mariengarten 10, Tel. (0 25 72) 8 83 31

► **Wilhelm Friedewald**, Dr. med. B. Riechers, Rheiner Str. 52-54, Tel. (0 25 72) 96 03 80

► **Gesundheitszentrum Emsdetten** Dr. med. Lukaszewicz u. Dr. med. Schmitt, Friedrichstr. 1, Tel. (0 25 72) 9 39 80

► **Dr. med. Klaus Ruthof**, Friedrichstr. 1, Tel. (0 25 72) 32 04

► **A. Willbrand-Feldkämper**, Nordwalder Str. 134, Tel. (0 25 72) 9 60 79 59

### Fachärzte

► **Augenheilkunde: Dr. med. Harald Frantzmann**, Bahnhofstr. 5, Tel. (0 25 72) 8 66 86

► **Augenheilkunde: Dr. med. Oliver Löwen**, Dr. med. Uwe Hackethal, Emsstr. 25, Tel. (0 25 72) 59 58

► **Chirurgie: Olaf Ehrlich**, Bachstr. 19, Tel. (0 25 72) 17 92

► **Frauenheilkunde: Dr. Brigitte Kohl**, Dr. A. Vespermann, Nordwalder Str. 48-50, Tel. (0 25 72) 8 10 74

► **Frauenheilkunde: Dr. Brigitte Seeger**, Katthagen 1, Tel.



Hilfe und Beratung gibt es in Emsdetten – auch telefonisch – in vielen verschiedenen Bereichen.

EV-Foto: dpa

(0 25 72) 40 55

► **Frauenheilkunde: Christiane Wilp-Staemmler, Dr. J.-R. Staemmler, Waldemar-Karl Funk**, Frauenstr. 11, Tel. (0 25 72) 8 20 81

► **Hals-Nasen-Ohren: Dr. Thomas Averbek**, Rheiner Str. 52, Tel. (0 25 72) 9 23 92 37

► **Hals-Nasen-Ohren: HNO-Praxis Emsdetten** Dr. Berning, Dr. Schmid, Friedrichstr. 1, Tel. (0 25 72) 9 23 31 30

► **Haut- und Geschlechtskrankheiten: Désirée Maurer, Dr. med. Susanne Krebs-Posingies**, Marienstr. 45, Tel. (0 25 72) 8 10 99

► **Innere Medizin: Dr. med. Kersten Brockötter**, Wannenmacherstr. 5, Tel. (0 25 72) 8 15 55

► **Innere Medizin: Cornelia Bruns, Christof Deermann**, Marienstr. 45, Tel. (0 25 72) 9 60 76 66

► **Innere Medizin: Dr. med. Thomas Dolscheid**, Pankratiusgasse 1, Tel. (0 25 72) 28 00

► **Innere Medizin: Bauhaus MVZ**, Elbersstr. 6, Tel. (0 25 72) 8 77 10 10

► **Innere Medizin: Dres. Joachim Kamp, Cüneyt Bilecen, Michael Fabian, Sabine Wagner**, Kirchstr. 23, Tel. (0 25 72) 24 06

► **Innere Medizin: Dr. med. Thomas Lengers**, Münsterstr. 15, Telefon (0 25 72) 29 47

► **Innere Medizin: Dr. med. Christina Wansel**, Rheiner Str. 52-54, Tel. (0 25 72) 96 03 80

► **Innere Medizin: Dr. med. Simon Tönsmeier**, Bahnhofstr. 10, Tel. (0 25 72) 9 31 10

► **Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie: Dr. Dr. med. dent. Paul Seeger**, Frauenstr. 3, Tel. (0 25 72) 40 55

► **Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie: Dr. Hendrik Wefers**, In der Lauge 20-22, Tel. (0 25 72) 50 13

► **Nephrologie: Dres. Christoph Korte, Frank-Peter Tillmann, Lars Figiel**, Nordwalder Str. 48, Tel. (0 25 72) 9 40 30

► **Neurologie und Psychiatrie: Dr. med. Dieter Hense, Dr. med. Maik Dietz, Beate Cornelius, Axel Lubinski**, Rheiner Str. 52-54, Tel. (0 25 72) 50 91

► **Oralchirurgie, Implantologie: Dr. med. dent. Paul Möllers**, Wilhelmstrasse 8, Tel. (0 25 72) 15 15 15

► **Orthopädie: Dr. med. Thomas Jochmann**, Marienstr. 45, Tel. (0 25 72) 42 11

► **Orthopädie: Helios MVZ**, Dr. Misch, Am Markt 13, Tel. (0 25 72) 609 69 69

► **Urologie: Dr. med. Gerhard Schubert, Dr. med. Hubert Stroot**, Nordwalder Str. 48, Tel. (0 25 72) 73 33

► **Zahnmedizin: Al-Fartousi und Dr. med. Heinz Ströhmer**, Karlstraße 23, Tel. (0 25 72) 1 00 73

► **Zahnmedizin: Markus Antonius Beike**, Wannenmacherstr. 3, Tel. (0 25 72) 95 22 88

► **Zahnmedizin: Dr. Thomas Bolwin, Birgit Bolwin**, Borghorster Str. 43, Tel. (0 25 72) 50 77

► **Zahnmedizin: Dr. Joachim Budde, Dr. Martin Limberg**, Sandufer 2, Tel. (0 25 72) 40 75

► **Zahnmedizin: Dr. Kurt Ermlich**, Am Brink 1, Tel. (0 25 72) 60 60

► **Zahnmedizin: Markus Fröhls, Jette R. Fröhls, Dr. Ellen Lensing**, Frauenstr. 11, Tel. (0 25 72) 8 89 66

► **Zahnmedizin: Dr. Ulf Gerlach**, Friedrichstr. 1, Tel. (0 25 72) 95 28 95

► **Zahnmedizin: Dr. Eva Grüter**, Bonhoefferstr. 8, Tel. (0 25 72) 15 12 12

► **Zahnmedizin: Dr. Peter von Hebel, Dr. Stefan Voß, Dr. Joachim Lenz**, Am Markt 13, Tel. (0 25 72) 40 01

► **Zahnmedizin: Katrin Stegmann, Dr. Stefanie Federhenn**, Münsterstr. 27, Tel. (0 25 72) 8 83 21

► **Zahnmedizin: Gemeinschaftspraxis Dr. Ströhmer, Maren Ströhmer-Beike, Dr. Wolfgang Ströhmer**, Padkamp 34, Tel. (0 25 72) 74 83

► **Zahnmedizin: Dr. Andreas Waßmann**, Frauenstr. 23, Tel. (0 25 72) 31 94

► **Zahnmedizin: Dr. Dirk Westermann**, Nordwalder Str. 48, Tel. (0 25 72) 8 10 01

► **Zahnmedizin: Dr. Wolfgang Westermann**, Nordwalder St. 19, Tel. (0 25 72) 8 16 46

► **Zahnmedizin: ZMK Zentrum für Zahnheilkunde und Implantologie**, In der Lauge 20-22, Tel. (0 25 72) 50 13

### Krankenhaus

► **Maria-Josef-Hospital**, 48268 Greven, Lindenstraße 45, Tel. (0 25 71) 50 20

► **Marienhospital 48565 Steinfurt-Borghorster**, Mauritiusstr. 5, Tel. (0 25 52) 790

► **Mathias-Spital**, 48429 Rheine, Frankenburgstr. 31, Tel. (0 59 71) 42-0

### Notrufe

► **Polizei 110, Feuerwehr 112, Rettungsdienst/Notarzt 112**

► **Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117, Zahnärztlicher Notdienst**, Tel. (0 25 71) 58 28 78, Apotheken-Notdienst, Tel. (0 80 00) 0 02 28 33,

► **Giftnotruf** Tel. (0 2 28) 1 92 40, Krankentransport, Tel. (0 59 71) 1 92 22,

► **Frauenhaus Rheine**, Tel. (0 59 71) 1 27 93

Programm „Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnung im ländlichen Raum“ für Emsdetten

# Spiel und Kultur für Jung und Alt

**EMSDETTEN.** Mit dem Programm „Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnung im ländlichen Raum“ fördert das Ministerium für Kultur und Wissenschaft im Rahmen der Stärkungsinitiative Kultur die Entwicklung und Weiterentwicklung von Kulturorten in ländlichen Regionen.

Anfang dieses Jahres erhielt Ulrike Wachsmund, Geschäftsführerin Stroetmanns Fabrik, die erfreuliche Mitteilung, dass für drei Jahre aus dem Förderprogramm Mittel bereitgestellt werden.

Um möglichst viele Interessen zu bündeln, wurde eine Steuerungsgruppe „Kulturhof Deitmar“ gebildet.

In dieser Gruppe sind Vertreter des Heimatbundes, der Agenda Älterwerden, der Teupen Schützengesellschaft, des Beirates für Inklusion und von Stroetmanns Fabrik vertreten.

Das erste Treffen mit allen fand am 10. März statt. Es wurden viele Ideen zusammengetragen. Wichtig war und ist allen Akteuren, dass es viele verschiedene Aktionen für Jung und Alt gibt. Es wird für die Zukunft wechselnde Angebote für Park- und Spielplatzbesucher geben.

Mit dem Brotbacken im Backhaus auf Hof Deitmar, das traditionell durch Mit-

glieder der Teupen Schützengesellschaft erfolgt, fiel am 15. und 16. Mai der Startschuss für viele geplante Aktionen.

Obwohl es durch die Corona-Verordnungen nur ein kleines Rahmenangebot zusätzlich zu den leckeren Broten geben konnte, wurde diese Aktion sehr gut angenommen.

Der nächste Schritt ist die Eröffnung der Boulebahn mit dem ersten Spiel am 8. Juni diesen Jahres gewesen. Da das Boulespiel sehr gut angenommen wurde, gibt es zusätzlich zu den gewohnten Terminen dienstagsvormittags ein weiteres Angebot für den

Donnerstagabend.

Nächste Schritte, die der Seniorenbeirat und Agenda Älterwerden initiiert haben, sind die Veranstaltungen von Outdoor-Spielen auf der neu geschaffenen gepflasterten Fläche in der Nähe der Sportgeräte und der Boulebahn. Hier sollen sich nicht nur Senioren, sondern auch Jugendliche und Familien zum gemeinsamen Spielen treffen.

Inzwischen wurde mit dem Schachclub Rochade Emsdetten ein Partner gefunden, der für Helfer, Schachbretter und die entsprechenden Schachfiguren sorgt. Besonders erfreut waren die Beteiligten,

dass das Josef-Stift große Schachfiguren für die geplante große Outdoorfläche zur Verfügung stellt.

Alle Beteiligten hoffen, dass es bald möglich sein wird, weitere Events aus dem Bereich Sport, Spiel und Kultur auf den Weg zu bringen.

Viele weitere Aktionen, die leider von den Corona-Inzidenzzahlen abhängig sind, sind noch in der Planung – unter anderem Yoga im Park oder Hoopdance Ü60.

Über die Presse werden die einzelnen Veranstaltungen von Stroetmanns Fabrik bekannt gegeben, genau wie über Plakate in der Emsstr. 8 (EMS 8).

## Veranstaltungskalender

► Freitag, 3. September 2021, 20 Uhr im Bürgersaal: Leon Windscheid – Altes Hirn, neue Welt! Verlegt vom 13. Mai 2020; Karten behalten ihre Gültigkeit.

► Sonntag, 5. September 2021, 10 Uhr im Bürgersaal: Kulturfrühstück – Klangbuffet für Flöte und Harfe mit Gary Woolf (Flöte) und Brigitte Langnickel-Köhler (Harfe).

► Samstag, 11. September 2021, 20 Uhr in Stroetmanns Fabrik: WDR 4 – Disco 44. Achtung: Termin wird verlegt: neuer Termin 17. September 2022 - Die Karten behalten ihre Gültigkeit.

► Sonntag, 12. September 2021, 11 Uhr auf Hof Deitmar: Kulturhof Deitmar – Frühschoppen-Konzert mit dem Hollinger Bläserorchester

► Sonntag, 3. Oktober 2021, 19 Uhr im Bürgersaal: Bernd Stelter – Hurra, ab Montag ist wieder Wochenende! Verlegt vom 11. November 2020. Die

Karten behalten ihre Gültigkeit.

► Samstag, 23. Oktober 2021, 20 Uhr im Bürgersaal: Die Bullemänner – Muffensausen. Verlegt vom 28. November 2020. Die Karten behalten ihre Gültigkeit.

► Mittwoch, 3. November 2021, 20 Uhr im Bürgersaal: Jochen Malmsheimer – Dogensuppe Herzogin – Ein Austopf mit Einlage. Verlegt vom 8. Oktober 2020. Die Karten behalten ihre Gültigkeit.

► Samstag, 27. November 2021, 20 Uhr in der Ems-Halle: Torsten Sträter – live! Schnee, der auf Ceran fällt.

► Freitag, 3. Dezember 2021, 20 Uhr in der Ems-Halle: Carolin Kebekus – Pussy Natio. Verlegt vom 10. Oktober 2020. Auch hier behalten die Karten ihre Gültigkeit.

► Freitag, 28. Januar 2022, 20 Uhr im Bürgersaal: Jürgen Becker – Die Ursache liegt in der Zukunft! Verlegt vom 6.

November 2020. Die Karten behalten ihre Gültigkeit.

► Donnerstag, 10. Februar 2022, 20 Uhr im Bürgersaal: Marc Weide – Kann man davon leben? Verlegt vom 23. April 2020. Die Karten behalten ihre Gültigkeit.

► Samstag, 19. März 2022, 20 Uhr im Bürgersaal: St. Patricks Day, Ersatztermin aus 2020. Die Karten behalten ihre Gültigkeit.

► Freitag, 25. März 2022, 20 Uhr in der Ems-Halle: Chris Tall – Schönheit braucht Platz! Verlegt vom 5. April 2020. Die Karten behalten ihre Gültigkeit.

► Sonntag, 8. Mai 2022, 19 Uhr im Bürgersaal: Night-Wash – Das Original. Verlegt vom 7. März 2021. Die Karten behalten ihre Gültigkeit.

► Samstag, 15. Oktober 2022, 20 Uhr im Bürgersaal: Hagen Rether – Liebe. Verlegt vom 18. September 2020. Karten behalten ihre Gültigkeit.

► Veranstaltungen der „Agenda Älterwerden in Emsdetten“: Die Veranstaltungstermine können aktuell jeweils auf der Homepage der Stadt Emsdetten unter Ehrenamt-Freizeit-Integration/ aktuelle Angebote und Termine abgerufen werden. Außerdem gibt es weitere Informationen in der Anlaufstelle der Agenda in der Emsstraße 8 (EMS 8). Hier finden auch regelmäßige Sprechstunden statt (montags von 15 Uhr bis 17 Uhr und don-

nerstags von 10 bis 12 Uhr).

► Vorträge der Abendvisite sind derzeit nur online möglich. Die Abendvisite kann im Livestream besucht werden.

Eine Anmeldung dazu ist erforderlich über die Familienbildungsstätte Steinfurt (FBS) unter der Mailadresse: info@fbs-steinfurt.de.

► 28. September 2021: Nierenschwäche – was muss ich als Patient selbst beachten?

► 26. Oktober 2021: Refluxkrankheit: Was tun, wenn es in der Speiseröhre brennt?

► 23. November 2021: Herz unter Druck – Ursachen, Diagnose und Therapie des Bluthochdrucks.



Bernd Stelter kommt im Oktober in den Bürgersaal.

EV-Foto: dpa

## Online-Shop

Stöbern Sie jetzt auf [www.tippkoetter.com](http://www.tippkoetter.com) und shoppen Sie Räder und Zubehör von Top-Marken wie Riese & Müller, Flyer, woom, Ortlieb, Cratoni u.v.m. bequem von Zuhause!



**Tippkötter**  
FAHR · RAD

Tippkötter GmbH  
Nordwalder Straße 28  
48282 Emsdetten

Telefon 02572-967250  
[tippkoetter.com](http://tippkoetter.com)



Öffnungszeiten  
Mo - Fr: 9.00 - 18.00 Uhr  
Samstag: 9.00 - 13.00 Uhr

Seit 1933  
mit Meisterwerkstatt

Mit der Wahl des neuen Rates der Stadt Emsdetten durch die Kommunalwahl 2020 war auch die Legislaturperiode des bisherigen Beirates für Seniorinnen und Senioren beendet.

Der dann neu gebildete Sozialausschuss hat am 29. März 2021 die Briefwahlstimmen ausgezählt und damit die neuen Mitglieder gewählt, die hier mit Foto und Telefonnummer (in alphabetischer Reihenfolge) vorgestellt werden.



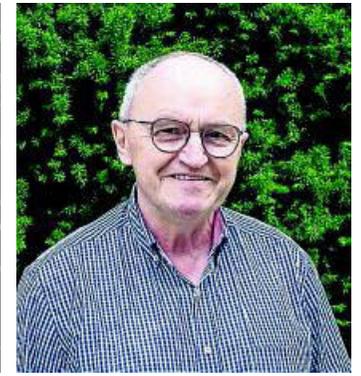
**Heinz Bücken**  
Tel.: (0 25 72) 6 09 90 66



**Klaus Hagemeyer**  
Tel.: (0 25 72) 9 80 30



**Jutta Holtkamp**  
Tel.: (0 25 72) 94 15 87



**Josef Hüls**  
Tel.: (0 25 72) 8 45 04



**Elke Hülskötter**  
Tel.: (0 25 72) 8 36 70



**Franziska Kossel**  
Tel.: (0 25 72) 8 67 87



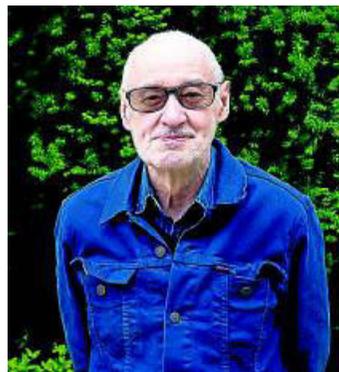
**Erich Pfeiffer**  
Tel.: (0 25 72) 8 64 91



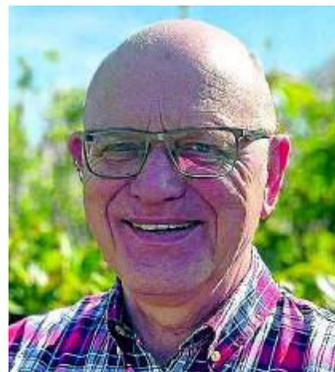
**Mechthild Pohlmann**  
Tel.: (0 25 72) 61 76



**Helga Reckenfelderbäumer**  
Tel.: (01 70) 5 01 66 08



**Alexander Richter-Kariger**  
Tel.: (0 25 72) 8 51 10



**Josef Teupe (Vors.)**  
Tel.: (0 25 72) 8 19 16



**Lisa Teupe**  
Tel.: (0 25 72) 8 64 95



**Bärbel Weßling**  
Tel.: (0 25 72) 41 94

## Buchtipps vom Atelier „Buch&Kunst“ zum Thema „Digitalisierung“

**Zuhause  
ist einfach.**



immozentrum-spkeo.de

**Wenn Ihr Team  
in jeder Lebenslage  
für Sie da ist.**

Telefonisch, per Mail  
oder persönlich:  
**Tel. 02572 872-431**  
[info@immozentrum-spkeo.de](mailto:info@immozentrum-spkeo.de)

**ImmobilienZentrum  
Emsdetten-Ochtrup GmbH**

► **Stephan Wiesend, Geniale Apps für Senioren, Stiftung Warentest, 16,90 Euro:** 60 neue Apps für mehr Lebensqualität. Dieses Buch soll dabei helfen, praktische und hilfreiche neue Anwendungen für das Smartphone zu entdecken – von cleveren Alltagshelfern über Fitness und Gesundheit bis hin zu Kultur, Genuss und Freizeit. Die Stiftung Warentest stellt diverse Apps vor. Zudem klären Experten über das sichere Ins-



tallieren von Apps auf, das Verwalten und vieles mehr.  
► **Susanna Berndt, Onlinebanking, Stiftung Warentest, 16,90 Euro:** Immer mehr Menschen nutzen die Vorteile des Onlinebanking. Bankgeschäfte zu Hause zu erledigen, ist vor allem im Alter ein Segen. Doch oft bestehen auch Zweifel und Berührungsängste – gerade bei weniger internetaffinen Menschen. Wie rüste ich mein Konto auf elektronisches Banking um? Wie sicher ist Onlinebanking? Welche Technik ist die nutzerfreundlichste? Mit diesem Ratgeber gelingt der Umstieg problemlos.

► **Sabine Drasin: Computer für Senioren, Vierfarben, 19,90 Euro:** Dieses Buch verspricht, den Umgang mit dem Computer leicht zu machen. Es leitet durch alle nötigen Schritte, auch ohne Vorwissen. Im Internet surfen, E-Mails schreiben, Fotos bearbeiten, Briefe ausdrucken – jeder Schritt wird am Bild gezeigt, die Schrift ist gut lesbar. Alles wird ohne rätselhafte Fachbegriffe erklärt. Die Anleitungen sind für PCs und Notebooks geeignet.



## Inklusionsbeirat neu zusammengesetzt Abbau von Barrieren

**EMSDETTEN.** Seit dem Frühjahr diesen Jahres ist der Inklusionsbeirat (früher Beirat für Menschen mit Behinderung) in neuer Zusammensetzung aktiv.

Alle Mitglieder vereint die persönliche Erfahrung: Wie ist es, mit einer eigenen Behinderung oder einem Angehörigen mit Behinderung zu leben? Und dennoch haben sich im Beirat dreizehn sehr unterschiedliche Menschen zusammengefunden. Besonders die breite Altersspanne ermöglicht unterschiedliche Perspektiven auf die Probleme, mit denen Menschen mit Behinderung in ihrem Alltag begegnen – von den Hürden, die es zum Beginn des Arbeitslebens zu überwinden gilt, bis zu den Barrieren in der Innenstadt, die mit Rollstuhl oder Rollator kaum oder gar nicht zu bewältigen sind. So haben sich bisher auch schon die unterschiedlichsten Ansatzpunkte ergeben, an denen der Beirat arbeiten möchte. Ein großes Ziel ist dabei natürlich der weitere Abbau von Barrieren in der Stadt, sodass alle Bereiche des öffentlichen Lebens auch für Menschen mit Behinderung zugänglich werden. Da es gerade in diesem Bereich Überschneidungen mit dem Seniorenbeirat gibt (schließlich nehmen Behinderungen mit steigendem Lebensalter zu), wird es in Zukunft sicher gemeinsame Arbeitspunkte geben, worauf sich der Inklusionsbeirat befreut, bis zu den Barrieren in



Von links nach rechts, hintere Reihe: Helga Reckenfelderbäumer, Mechtild Pohlmann, Alexander Richter-Kariger; mittlere Reihe: Josef Teupe, Elke Hülskötter, Erich Pfeiffer; vordere Reihe: Jutta Holtkamp, Josef Hüls, Franziska Kossel, Heinz Bücken. Nicht auf dem Foto sind Bärbel Wessling, Lisa Teupe und Klaus Hagemeister. EV-Foto: prf



Hinterere Reihe von links nach rechts: Heike Ortmeier (Vorsitzende), Brigitte Michelke, Stefan Eilers, Eva Riddering, Andrea Lanwes, Barbara Lammers; vordere Reihe von links nach rechts: Tanja Höcker, André Stolze (zweiter Vorsitzender), Hans-Peter Stuhmann, Rita Krumbek, Werner Holtkamp. Nicht auf dem Foto anwesend: Maria Ortmeier, Rainer Brömmelhaus. EV-Foto: prf

Seniorenbeirat trifft sich erstmals wieder in Präsenz

## Neue Ziele aufgestellt

**EMSDETTEN.** Erstmals in Präsenz traf sich der Seniorenbeirat Anfang Juli zu einem Workshop in der Gaststätte Lanvers-Gier in Hembergen. Bisher hatte sich der Beirat lediglich in Zoom-Video-Konferenzen gesehen, sodass dieses Treffen auch dem persönlichen Kennenlernen diente.

Der Vorsitzende Josef Teupe begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und nach einer kurzen Vorstellungsrunde übernahm Gerlinde Amsbeck von der Stadt Emsdetten die Moderation.

Der Leitsatz des Workshops lautete „Mit dem Senioren-

beirat wollen wir erreichen, dass...“.

- ...durch Information und mehr Öffentlichkeitsarbeit ein höherer Bekanntheitsgrad in Emsdetten erzielt wird.

- ...sich durch Freizeitangebote und Infoveranstaltungen mehr Seniorinnen und Senioren der Agenda Älteren anschließen.

- ...durch Digitalisierung und Lernen im Alter der Umgang mit den digitalen Medien gefördert wird.

- ...sich durch Mobilität/E-Bike-Schulung ältere Mitbürger im Straßenverkehr sicherer bewegen.

- ...durch Klima-Beauftragte gemeinsames Arbeiten von Jung und Alt gefördert wird.

Einstimmig verabschiedet wurde, dass die Zusammenarbeit mit dem Beirat für Digitalisierung, dem Inklusionsbeirat und dem Jugendbeirat gefördert werden soll.

Für die nächsten Monate wird das Thema „Information und Öffentlichkeitsarbeit“ als besonders wichtig angesehen.

Verabredungen zur Weiterarbeit an den übrigen Themen werden nach der Sommerpause im Herbst getroffen.

**WGEMS eG**  
Eine für Alle

**TRADITION und INNOVATION**

Emsstraße 34 - 48282 Emsdetten  
02572 960553 - [www.wgems.de](http://www.wgems.de)

**Aktuelle Kurse und Einzelveranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite, bei Facebook und Instagram:**

**vhs**  
Volkshochschule  
Emsdetten-Greven-Saerbeck

[www.vhs-egs.de](http://www.vhs-egs.de)

# DIE „PILLE“ GEGEN HÖRVERLUST!



## In Ruhe zu Hause testen:

- ✓ Komplette im Ohr, nahezu unsichtbar
- ✓ Sprachfrequenzen werden verstärkt
- ✓ Natürliches Tragegefühl, superleicht
- ✓ Gehörgang bleibt offen und belüftet
- ✓ Automatik plus optionale Handysteuerung
- ✓ Die eigene Stimme bleibt natürlich

**18% der Bevölkerung leiden unter Schwerhörigkeit, aber nur ein kleiner Teil davon nutzt moderne Hörsysteme. Wir haben die Lösung mit unseren winzigen Im-Ohr-Hörsystemen, die nicht mehr hinter dem Ohr, sondern komplett im Gehörgang getragen werden. Sie sind also fast unsichtbar!**

Unsere neuen modularen Im-Ohr-Systeme können die Lösung für alle Betroffenen sein, die bisher kein normales Hörgerät tragen wollten. Durch ihren dezenten Sitz im Ohr geben sie Ihnen die Gewissheit, dass niemand Ihre Hörgeräte bemerkt und sind dank der extrem weichen Silikon-Aufsätze sofort einsetzbar. Mittlerweile sind fast 80 % aller Kunden geeignete Kandidaten für eine Versorgung mit Im-Ohr-Geräten. Beschleunigt wird diese Entwicklung auch durch die weiterhin notwendige Nutzung von medizinischen Masken. Hier haben Im-Ohr-Geräte den großen Vorteil, nicht mit Brille und Maskenbändern in Konflikt zu geraten.

## UNSER SOMMER-ANGEBOT FÜR SIE

### Signia Silk 1 X Hörsystem

- Perfekte Passgenauigkeit durch Maßanfertigung
- Nahezu unsichtbar am Ohr
- Ein Jahr Batterien gratis
- Ein Jahr Garantie
- Sechs Jahre Service

**99,- pro Gerät\* statt 399,-**

\* Bei Vorlage einer gültigen HNO-ärztlichen Verordnung und Mitgliedschaft einer gesetzlichen Krankenversicherung, zzgl. 10,- gesetzliche Zuzahlung pro Hörgerät. Privatpreis pro Gerät von Signia Silk 1 X je 799,- €. Gültig bis 23.09.2021.



## HIER ANMELDEN UND TESTEN!

Jeder Teilnehmer erhält einen Einzeltermin unter Beachtung aller Hygiene-Vorschriften. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter Tel. 02572.9599986 oder unter [gerland.de/terminvereinbarung](http://gerland.de/terminvereinbarung)

### Gerland Hörgeräte - Im-Ohr-Spezialist

Emsstr. 16-20 | 48282 Emsdetten  
Tel. 02572.9599986 | [emsdetten@gerland.de](mailto:emsdetten@gerland.de)  
[www.gerland.de](http://www.gerland.de) | Immer in Ihrer Nähe seit 1966

Sie finden uns auch in Ibbenbüren,  
Münster und Osnabrück.

**Gerland**  
H Ö R G E R Ä T E